

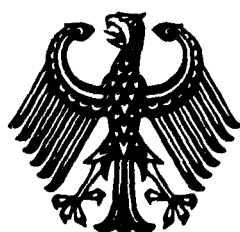
STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## TSCHECHOSLOWAKEI

1971



Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Bestellnummer: 130300 — 710039

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## I n n h a l t

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	6
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	6
<b>Tabellen</b>	
Klimadaten . . . . .	10
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	11
Gesundheitswesen . . . . .	13
Bildungswesen . . . . .	14
Erwerbstätigkeit . . . . .	15
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei . . . . .	16
Produzierendes Gewerbe . . . . .	18
Außenhandel . . . . .	20
Verkehr . . . . .	21
Fremdenverkehr . . . . .	23
Geld und Kredit . . . . .	23
Öffentliche Finanzen . . . . .	24
Preise und Löhne . . . . .	24
Sozialprodukt . . . . .	27
Wirtschaftsplanung . . . . .	28
Quellenhinweis . . . . .	29

## A b k ü r z u n g e n

g = Gramm	US-\$ = US-Dollar
kg = Kilogramm	DM = Deutsche Mark
dz = Doppelzentner	Std = Stunde
t = Tonne	kW = Kilowatt
mm = Millimeter	kWh = Kilowattstunde
cm = Zentimeter	P = Paar
m = Meter	St = Stück
km = Kilometer	Mill. = Million
qm = Quadratmeter	Mrd. = Milliarde
ha = Hektar	JA = Jahresanfang
qkm = Quadratkilometer	JM = Jahresmitte
l = Liter	JE = Jahresende
hl = Hektoliter	D = Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm = Kubikmeter	cif = cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
tkm = Tonnenkilometer	fob = free on board frei an Bord
BRT = Bruttoregistertonne	
Kčs = Tschechoslowakische Krone	

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im September 1971

Erschienen im Oktober 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

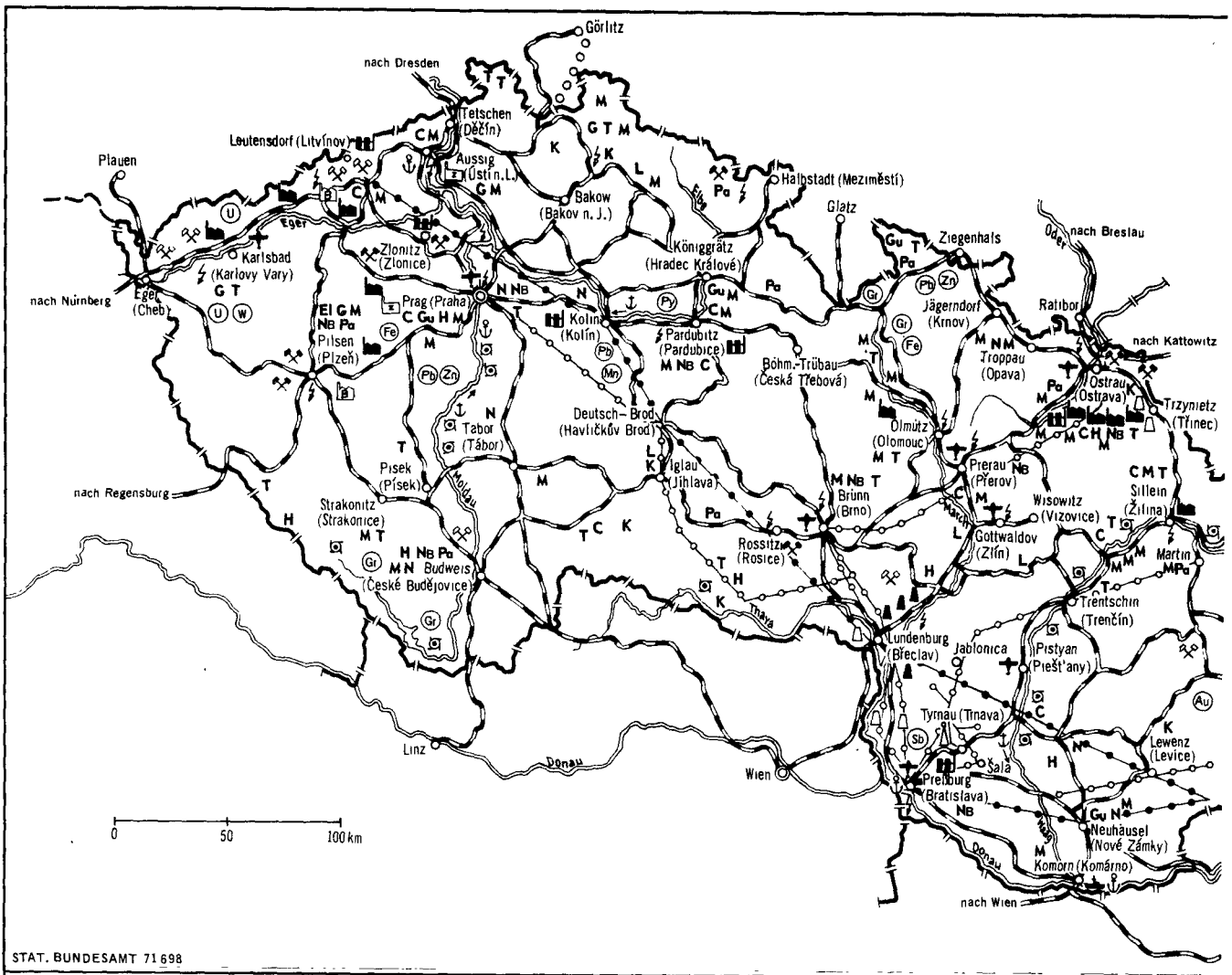
## V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" insbesondere durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

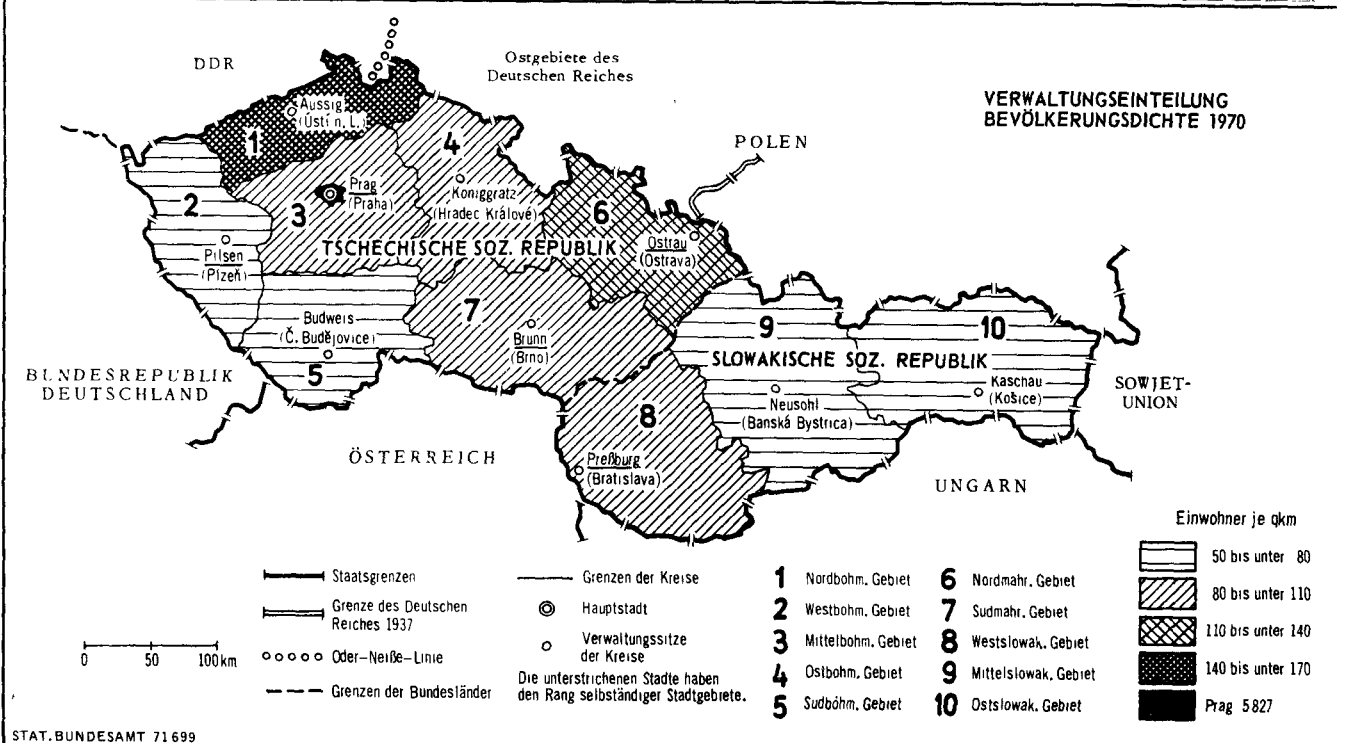
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Bei den Statistiken der sozialistisch-kommunistischen Länder ist zu beachten, daß sie weitgehend durch das dort herrschende Wirtschaftssystem bedingt sind. Sie beruhen nur in Ausnahmefällen auf statistischen Erhebungen und fallen in der Regel als Nebenprodukt der Planabrechnung an. Die Andersartigkeit der Statistiken und der Veröffentlichungspraxis tritt auf vielen Sachgebieten, besonders im Bereich der Preise und Löhne, des Geld-, Kredit- und Finanzwesens, der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Zahlungsbilanzen deutlich in Erscheinung. Fehlende oder ungenügende Erläuterungen der verwendeten Begriffe und Methoden machen einen Einblick in diese z.T. nur unzureichend möglich.

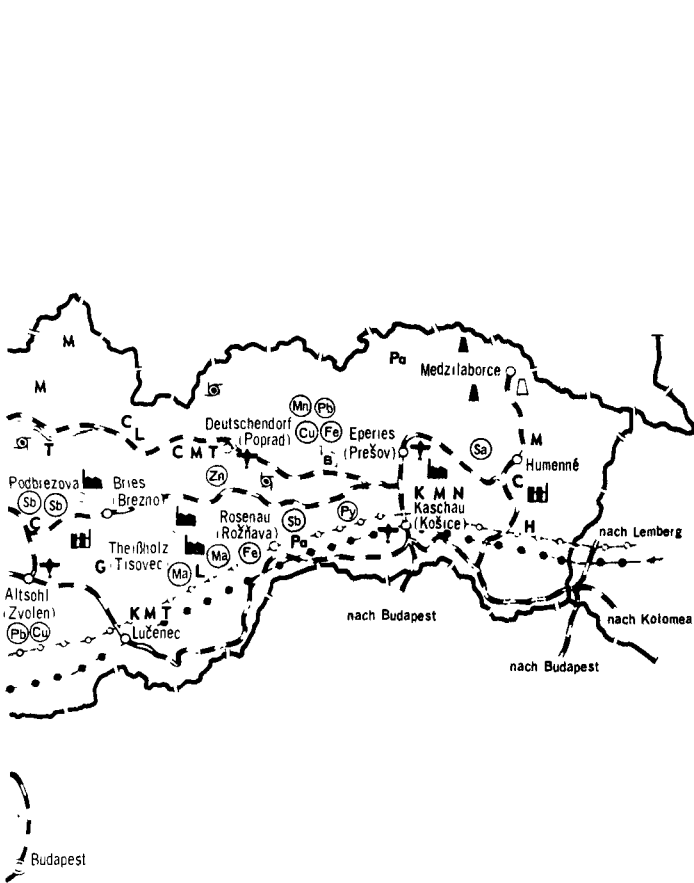
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.



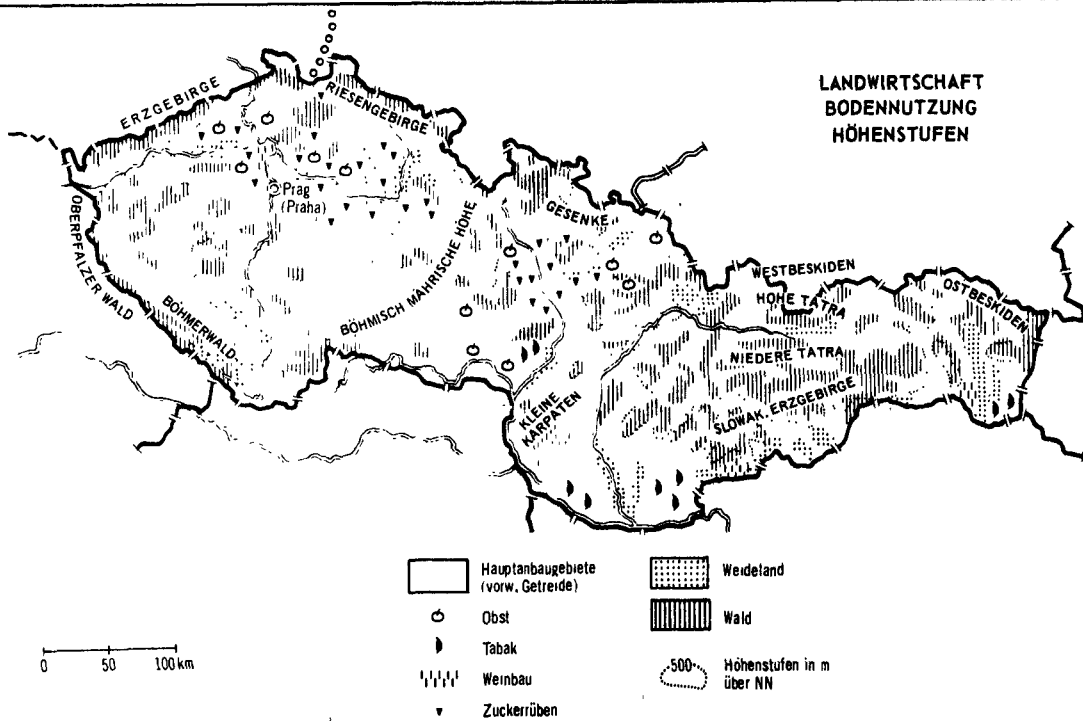
STAT. BUNDESAMT 71 698



ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



- |   |             |     |               |    |                            |
|---|-------------|-----|---------------|----|----------------------------|
| — | Eisenbahnen | ▲   | Erdöl         | ■  | Erdölraffinerien           |
| — | Flüsse      | —●— | Erdölleitung  | ■  | Eisen- und Stahlherzeugung |
| ⚓ | Binnenhäfen | —○— | Erdgasleitung | ■  | Zementfabriken             |
| ✈ | Flughäfen   | ■   | Steinkohle    | C  | Chemische Industrie        |
|   |             | ■   | Braunkohle    | EI | Elektroindustrie           |
|   |             | ⊙   | Antimon       | G  | Glasindustrie              |
|   |             | ⊙   | Blei          | Gu | Gummiindustrie             |
|   |             | ⊙   | Eisen         | H  | Holzindustrie              |
|   |             | ⊙   | Gold          | K  | Keramische Industrie       |
|   |             | ⊙   | Graphit       | L  | Leder- und Schuhindustrie  |
|   |             | ⊙   | Kupfer        | M  | Maschinenbau               |
|   |             | ⊙   | Magnesit      | N  | Nahrungsmittelindustrie    |
|   |             | ⊙   | Mangan        | NB | - Brauereien               |
|   |             | ⊙   | Pyrit         | Po | Papierfabriken             |
|   |             | ⊙   | Salz          | ⚓  | Schiffbau                  |
|   |             | ⊙   | Uran          | T  | Textilindustrie            |
|   |             | ⊙   | Wolfram       | ⚡  | Wichtige Wärmekraftwerke   |
|   |             | ⊙   | Zink          | ⚡  | Wichtige Wasserkraftwerke  |
|   |             |     |               | ⚡  | Atomkraftwerk im Bau       |



LANDWIRTSCHAFT  
BODENNUTZUNG  
HÖHENSTUFEN

- |   |                                     |   |                               |
|---|-------------------------------------|---|-------------------------------|
| □ | Hauptanbaubereiche (vorw. Getreide) | ■ | Weideland                     |
| ○ | Obst                                | ■ | Wald                          |
| ● | Tabak                               | ○ | 500m Höhenstufen in m über NN |
| ■ | Weinbau                             |   |                               |
| ▼ | Zuckerrüben                         |   |                               |

## Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Tschechoslowakei (Československá socialistická republika/ČSSR) ist ein Bundesstaat, der aus zwei Nationalstaaten, der Tschechischen (ČSR) und der Slowakischen Sozialistischen Republik (SSR), gebildet wird. Die föderative Staatsform wurde mit dem Inkrafttreten der neuen Verfassung am 1. Januar 1969 eingeführt.

Die ursprüngliche Bezeichnung "Volksdemokratie" wurde in der Verfassung von 1960 in "Tschechoslowakische Sozialistische Republik" umgewandelt. Antonín Novotný trat am 5. Januar 1968 vom Amt des Ersten Sekretärs der KPČ und am 22. März 1968 von dem des Staatspräsidenten zurück. Die Tätigkeit der neuen Regierung unter Alexander Dubček wurde durch den Einmarsch der Streitkräfte des Warschauer Paktes am 21. August 1968 beendet.

Staatspräsident ist seit dem 30. März 1968 General Ludvík Svoboda. Nach der Verfassung wird der Präsident von der Bundesversammlung, dem Parlament des Gesamtstaates, auf fünf Jahre gewählt. Er ernannt den Ministerpräsidenten und die Minister. Der Präsident und die Regierung sind der Bundesversammlung verantwortlich. Ministerpräsident ist seit dem 28. Januar 1970 (erneut seit Januar 1971) Lubomír Štrougal. Höchstes gesetzgebendes Organ ist die Bundesversammlung, die aus der Volkskammer und der Kammer der Nationen besteht. Sie löste die frühere Nationalversammlung ab. Die 200 Abgeordneten der Volkskammer (138 aus dem tschechischen, 62 aus dem slowakischen Landesteil) werden proportional zur Bevölkerungszahl in allgemeinen Wahlen auf vier Jahre direkt gewählt. In die Kammer der Nationen entsenden beide Republiken aus ihrem Nationalrat je 75 Abgeordnete (ebenfalls für vier Jahre gewählt). Beide Kammern bilden ein gemeinsames Präsidium, das zwischen den Tagungen der Bundesversammlung deren Aufgaben wahrnimmt. Nach einer eingeleiteten Verfassungsänderung sollen die Legislaturperiode und die Amtszeit aller gewählten

Amtsträger von vier auf fünf Jahre verlängert werden.

Das aktive Wahlrecht besitzen alle Bürger mit Vollendung des 18., das passive mit Vollendung des 21. Lebensjahres. Die Wahlen erfolgen aufgrund von Einheitslisten der Nationalen Front, wobei nach dem Wahlgesetz von 1967 mehrere Kandidaten für einen Abgeordnetensitz aufgestellt werden können. Alle politischen Parteien sowie die wichtigsten gesellschaftlichen Organisationen sind in der von der Kommunistischen Partei (Mitte 1970 1,6 Mill. Mitglieder) geleiteten Nationalen Front vereinigt. Die Parlamentswahlen von 1968 waren aufgrund der politischen Lage mehrmals verschoben worden. Sie sollen nunmehr am 26. und 27. November 1971 stattfinden.

Die meisten Staatsaufgaben werden von der Föderation und den nationalen Republiken gemeinsam wahrgenommen. Die Verwaltungseinteilung der Republiken umfaßte nach dem Stand von 1966 10 Gebiete oder "Kreise" (Kraje), zu denen Prag als Stadtregion kam, 108 Bezirke (Okresy) und 10 733 Gemeinden (darunter 296 Städte). Örtliche und regionale Verwaltungsorgane sind die "Nationalausschüsse". Bis 1969 sind auch die Großstädte Preßburg (Bratislava), Brünn (Brno), Ostrau (Ostrava) und Pilsen (Plzeň) in den Rang selbständiger Stadtgebiete erhoben worden.

Die Tschechoslowakei ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), der Internationalen Finanzkorporation (IFC) und des Internationalen Währungsfonds (IMF). Das Land gehört dem Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW, "Comecon") und dem Warschauer Vertrag an.

## Erläuterungen zum Tabellenteil

Gebiet und Bevölkerung: Im westlichen Teil des Landes bildet das Böhmisches Massiv eine Fortsetzung der deutschen und österreichischen Mittelgebirge. Die Slowakei im Osten umfaßt die westlichen Karpaten mit ihrem Vorland und hat Anteil an den ungarischen Tiefebene. Mähren bildet den Übergangsbereich zwischen beiden Landesteilen sowie zwischen Oberschlesien und Österreich. Das böhmische Mittelgebirgsland ist ein bis 900 m ansteigendes Berg- und Hügelland mit einge-

lagerten Becken und Senken. An drei Seiten umschließen höhere Gebirge das Land; nach Bayern der Böhmerwald (Flöckenstein 1 378 m), im Nordwesten das Erzgebirge (Keilberg 1 244 m) und im Nordosten die Sudeten (Schneekoppe 1 603 m). Die Tschechoslowakei liegt im Übergangsbereich zwischen dem atlantisch geprägten Klima Westeuropas und dem osteuropäischen Kontinentalklima. In Böhmen und Mähren überwiegen die maritimen, in der Slowakei die kontinentalen Einflüsse. Die mildesten Gebiete

sind die Donauniederung, die südmährischen Tal-senken und das Elbegebiet, wo sich die durch-schnittliche Jahrestemperatur um 10° C bewegt. Die sich aus den Wetterlagen ergebenden Temperatur-gegensätze zwischen dem Westen und dem Osten des Landes werden von den Temperaturdifferenzen infolge örtlicher Reliefeinflüsse übertroffen. Die käl-testen Punkte liegen auf den Kämmen der böhmischen Randgebirge und in der Tatra. Die jährlichen Re-genhöhen erreichen größtenteils über 500 mm (im Gebirge überschreiten sie 2 000 mm).

Erst 1968 hatte die Einwohnerzahl den Vorkriegs-stand wieder erreicht. Die natürliche Zuwachsrates der Bevölkerung (besonders im tschechischen Lan-desteil) gehört heute zu den niedrigsten in Europa. Durch eine staatlich gelenkte Binnenwanderung sind über 1,5 Mill. Personen neu in den früheren deut-schen Siedlungsgebieten angesiedelt worden. Neben den Tschechen und Slowaken gibt es u. a. Minder-heiten von Ungarn, Deutschen, Polen und Ukrainern (Ruthenen). Die in der Südslowakei lebenden Ungarn bilden heute die stärkste Minderheitengruppe; einige Zehntausend leben auch im tschechischen Landesteil. Die Zahl der im Lande lebenden Deut-schen nimmt infolge Assimilierung und Abwanderung laufend ab. Die Zigeuner (Roma) wurden nach dem 2. Weltkrieg nicht als eigene Volksgruppe angese-hen und bei den Volkszählungen bis 1961 nicht er-faßt. Ihre Zahl nahm jedoch rasch zu (JE 1968: 226 467 Zigeuner, davon 165 382 in der Slowakei). Bei der Volkszählung 1970 soll erstmals die Anzahl der Zigeuner nach der Muttersprache festgestellt werden. Über eine Anerkennung als nationale Min-derheit mit entsprechenden Volksgruppenrechten ist noch nicht entschieden. Parallel mit der Verfas-sungsänderung zur Neugestaltung der Beziehungen zwischen Tschechen und Slowaken wurden 1968 ge-setzliche Grundlagen zur Gewährleistung der poli-tischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gleich-berechtigung der nationalen Minderheiten geschaf-fen.

Gleichberechtigte Landessprachen sind das Tsche-chische und das Slowakische. Daneben werden die Sprachen der Minderheiten gesprochen. Die Freiheit des religiösen Bekenntnisses ist in der Verfassung garantiert. Die Bevölkerung gehört ganz überwie-gend der römisch-katholischen Kirche an; etwa 8 % sind Protestanten verschiedener Bekenntnisse. Ne-ben einer griechisch-orthodoxen Minderheit gibt es noch rd. 18 000 Juden. Verlässliche neuere Daten über die Konfessionszugehörigkeit fehlen, da sie bei amtlichen Zählungen nicht mehr erfragt werden.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die Einrich-tungen der Gesundheitsfürsorge sind seit 1952 ver-staatlicht; die Behandlung ist kostenlos. Die Bei-träge zur Krankenversicherung der Arbeitnehmer werden im Lohnabzugsverfahren, von den landwirt-

schaftlichen Genossenschaften für ihre Mitglieder aus dem genossenschaftlichen Sozialfonds entrich-tet. Das Bild der verbreitetsten Krankheiten ent-spricht dem hochentwickelter Industriestaaten. Häufigste Todesursachen sind Herz- und Gefäßkrank-heiten, bösartige Neubildungen und Erkrankungen der Atmungsorgane. Infektionskrankheiten sind stark zurückgedrängt worden; die Tuberkulose ist noch relativ verbreitet. Kurbehandlung und Erho-lung in Gewerkschaftsheimen (auch für Kinder) wer-den unentgeltlich gewährt, bis zu 90 % des Lohn-ausfalls werden ersetzt. Kostenlos sind auch vor-beugende ärztliche Untersuchungen für Berufstätige, deren Familienmitglieder, Kinder und Frauen.

B i l d u n g s w e s e n : Schulpflicht besteht für alle Kinder vom 6. bis zum 15. Lebensjahr. Die gesamte Ausbildung (einschl. Hochschulbesuch) ist unentgeltlich. Nach erfolgreichem Abschluß der neunjährigen Grundschule bieten sich drei Wege für die Weiterbildung: im ersten Fall schließt sich eine zwei- bis dreijährige Lehre an; im zweiten Fall führt die dreijährige höhere Schule ("Allge-meinbildende Mittelschule") zum Abitur; die dritte Möglichkeit ist der Besuch der vierjährigen be-rufsbildenden Schule, deren Abschluß ebenfalls zum Hochschulbesuch berechtigt. In allen Bildungsein-richtungen wird grundsätzlich die Nationalsprache des jeweiligen Landesteils (Tschechisch oder Slo-wakisch) als Unterrichtssprache gebraucht. Für die ungarischen, ukrainischen (ruthenischen) und pol-nischen Minderheiten gibt es in ihren Siedlungs-gebieten z. T. eigene Schulen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Im Jahre 1968 waren über 97 % aller Erwerbspersonen im soziali-stischen Sektor tätig (85 % in Staatsbetrieben und 12,5 % in Genossenschaften, darunter rd. 10 % in landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften). Der Anteil des privaten Sektors betrug nur 2,5 % (überwiegend privat wirtschaftende Bauern). Von 1960 bis 1968 ist der Anteil der in der Industrie Beschäftigten geringfügig angestiegen, der Anteil der in der Landwirtschaft Tätigen dagegen von 25,9 % auf rd. 19 % gesunken. Die Regierung ist bemüht, eine weitere Abwanderung von Arbeitskräf-ten aus der Landwirtschaft zu verhindern und be-sonders jüngere Fachkräfte für sie zu gewinnen. Der Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen stieg von 1960 bis 1967 von 42,8 % auf 45,5 %. Etwa 75 % der während dieser Zeit neu hinzugekommenen Er-werbstätigen waren Frauen.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , J a g d , F i s c h e r e i : Der Anteil der Agrarproduktion am Gesellschaftlichen Produkt lag 1968 bei 12,7 % und am Nationaleinkommen bei 12 %. Gegenwärtig gehören etwa 90 % der landwirtschaft-

lichen Nutzfläche zum sozialistischen Sektor, davon rd. 25 % den staatlichen Großbetrieben und etwa 65 % den Genossenschaften. Der Anteil des Ackerlandes lag 1961 im tschechischen Landesteil mit 78,2 % erheblich höher als in der Slowakei (rd. 34 %); hier lag dagegen der Anteil der Wiesen und Weiden (32,3 %) über dem Durchschnitt. Die mittlere Betriebsgröße der Staatsgüter liegt über 4 000 ha, die der Genossenschaften bei 500 bis 600 ha (in der südslowakischen Donaubene erreichen einzelne Einheitsgenossenschaften Betriebsgrößen über 3 000 ha). Der Anteil der privaten Einzelbauern an der Nutzfläche ist sehr unterschiedlich; er schwankt zwischen 3 % in Nordmähren und fast 30 % in der Mittelslowakei. Die Nutzflächen lassen sich manchmal (besonders in gebirgigen Landesteilen) wegen der teilweise ungünstigen Bodenverhältnisse kaum zu rationellen Großbetrieben zusammenlegen.

Hauptanbauprodukte sind Weizen, Gerste, Kartoffeln, Zuckerrüben, ferner Roggen und Hopfen. Der Anteil der technischen Kulturen und Futterpflanzen wurde in den letzten Jahren auf Kosten des Getreideanbaus ausgedehnt. Die Hektarerträge liegen teilweise beträchtlich unter denen in westeuropäischen Industrieländern. Die landwirtschaftliche Bruttoproduktion soll 1971 um 2,3 % (Vorjahr 1,3 %) gesteigert werden. Angestrebt wird die verbesserte Ausstattung mit Maschinen, Handelsdünger und Saatgut.

Bei der Viehhaltung wurde bisher vor allem die Schweine- und Geflügelhaltung erfolgreich gefördert. Von den für 1971 vorgesehenen landwirtschaftlichen Investitionen sind rd. 40 % für den Bereich der tierischen Produktion vorgesehen. Die Rinderhaltung liefert infolge beträchtlicher Ausdehnung der Weideflächen (besonders im mittleren Teil der Slowakei) steigende Mengen an Fleisch. Pferde werden zum größten Teil in einigen wenigen Staatsgütern gehalten; ihr Bestand nimmt ständig ab. Die Schafhaltung ist noch für Kleinbetriebe wichtig.

Etwa ein Drittel des Staatsgebietes ist bewaldet. Nahezu 70 % der Waldfläche wird von Nadelhölzern eingenommen, die insbesondere im westlichen Teil des Landes überwiegen. Die Nutzung und forstliche Pflege (einschl. Wiederaufforstung) der Wälder, die sich zu etwa 90 % in staatlicher Bewirtschaftung befinden, wird intensiv betrieben. Hauptstandorte der Forstwirtschaft sind die Gebirgs-umrandungen Böhmens und die Mittelgebirge der Slowakei, in denen die Waldnutzung die wichtigste Wirtschaftsgrundlage bildet. Der Wildbestand in den Wäldern ist beträchtlich und auch wirtschaft-

lich wichtig. Die Abschuszahlen sind in den letzten Jahren erhöht worden.

Grundlage der Fischerei ist die Teichwirtschaft, die meist von staatlichen Unternehmen betrieben wird. Mehr als die Hälfte der Teichflächen liegt in Südmähren, in der Elbniederung und in Südböhmen. Karpfen bringen 90 % der gesamten Fangmenge.

**Produzierendes Gewerbe:** Die Tschechoslowakei ist eines der am höchsten industrialisierten sozialistisch-kommunistischen Länder. An der Entstehung des Volkseinkommens ist die Industrie mit 65 % (Baugewerbe mit etwa 9 %) beteiligt. Hauptindustriestandorte sind Nord- und Südmähren sowie Böhmen mit dem Industrieviertel um Prag. Trotz hoher Investitionen in der Slowakei entfallen noch immer über vier Fünftel der industriellen Erzeugung auf die tschechischen Landesteile. Neben den staatlichen Betrieben (jeweils zu "Nationalunternehmen" zusammengefaßt) bestehen genossenschaftliche Unternehmen, die einen Anteil von rd. 2,5 % an der gesamten Industrieproduktion haben. Das den lokalen Organen der Selbstverwaltung (Nationalausschüssen) unterstehende produzierende Gewerbe stellt vornehmlich Konsumgüter und Dienstleistungen zur Verfügung (mit etwa 4 % an der Industrieproduktion beteiligt). Gegenwärtig werden, besonders auch im Hinblick auf die Exportverpflichtungen, der Maschinenbau und die chemische Industrie ausgebaut.

Die rationelle Nutzung der Brennstoff- und Energiequellen gehört angesichts der verstärkten Industrialisierungsbemühungen zu den Hauptaufgaben im laufenden Volkswirtschaftsplan. Die Versorgung wird hauptsächlich durch Wärmekraftwerke auf Braunkohlenbasis, zunehmend auch mit Mineralöl oder Erdgas als Brennstoff, gesichert. Sie liefern rd. 90 % der gesamten Elektroenergie. Die übrige Erzeugung erfolgt in Wasserkraftwerken, die sich überwiegend an den Flußläufen der Moldau und Waag befinden. In Nordböhmen sollen bis 1975 sieben Wärmegroßkraftwerke entstehen. Zunehmende Beachtung findet die Kernenergieerzeugung. In Jaselské Bohunice wird gegenwärtig das erste Kernkraftwerk der ČSSR mit einer Leistung von etwa 880 Megawatt (MW) gebaut (für seinen Betrieb sollen die heimischen Uranvorkommen genutzt werden). Die Tschechoslowakei bezieht über neun Zehntel ihres Erdölbedarfs sowie Erdgas aus der Sowjetunion.

Geringe eigene Vorkommen von Erdöl befinden sich bei Egbehl (Gbely) und Göding (Hodonín). Reiche mineralische Bodenschätze (in erster Linie Stein-



kohle) finden sich bei Ostrau (Ostrava), Kladno, Pilsen (Plzeň), Rossitz (Rosice) und Trautenau (Trutnov). Bei Nusitz (Nučice) südwestlich von Prag werden hochwertige Eisenerze im Tagebau gewonnen. Außerdem werden u. a. Vorkommen von Antimon, Kupfer, Gold, Schwefelkies, Blei, Quecksilber, Wolfram, Zink, Graphit, Magnesit und Uran genutzt.

Der Ausbau der Industrie bevorzugte zunächst die Schwerindustrie und die chemische Industrie. Besonders schnell entwickelten sich der Maschinenbau (Industriearüstungen, Lokomotiven, Landmaschinen, Kraftfahrzeuge, Apparate), der zum bedeutendsten Industriezweig wurde, die chemische Industrie und Huttenwerke. Hauptzentrum der metallurgischen Industrie ist Ostrau (Mähren); es bildet mit den Eisenwerken Trinec und Vítkovice das größte Industriekombinat des Landes. Die erst seit 1960 aufgebauten Ostslowakischen Eisenwerke von Kaschau (Košice) sind der zweitgrößte Eisen- und Stahlerzeuger des Landes. Einige traditionell wichtige Bereiche (Textilerzeugung, Lederverarbeitung, Nahrungs- und Genußmittelherstellung) werden durch den eingeleiteten Strukturwandel bereits überflügelt. Der Ausbau der chemischen Industrie (Erzeugung von Kunstfasern und Kunststoffen) erfolgte größtenteils durch neue Produktionsanlagen in der Slowakei, die durch überdurchschnittliche Kapitalinvestitionen dem Entwicklungsstand der westlichen Landesteile angeglichen werden soll. Die Industrie, insbesondere die Schwerindustrie mit einem Anteil von etwa 10 % an der Gesamterzeugung, ist stark am sowjetischen Markt orientiert.

Die Bauwirtschaft hat in den vergangenen Jahren weiter an Bedeutung zugenommen, der Wohnungsbau entspricht jedoch noch nicht dem Bedarf. Im Dezember 1970 wurde eine durchschnittliche Wohnungsgröße von 39,4 qm ermittelt, je Kopf der Bevölkerung 11,6 qm. Die Zahl der Zimmer je Wohnung stieg zwischen 1960 und 1970 von durchschnittlich 1,77 auf 2,12.

**A u ß e n h a n d e l :** Das Erhebungsgebiet der Außenhandelsstatistik der Tschechoslowakei umfaßt das Staatsgebiet. Nachgewiesen wird der Generalhandel. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Einkaufsland, in der Ausfuhr auf das Käuferland. Die Wertangaben stellen in Einfuhr und Ausfuhr FOB-Werte dar. Die Umrechnung der nationalen Währungseinheit (Kčs) in US-\$ erfolgte für alle Jahre zum Durchschnittskurs von 1 000 Kčs = 138,89 US-\$.

**V e r k e h r :** Alle öffentlichen Verkehrsmittel gehören staatlichen oder kommunalen Unternehmen. Die Eisenbahnen nehmen nach der Transportleistung

unter den Verkehrsträgern die erste Stelle ein. Das Eisenbahnnetz des Landes steht mit 10 km je 100 qkm Fläche hinsichtlich der Streckendichte an fünfter Stelle in Europa. Die wichtigsten Strecken verlaufen in Nord-Süd-Richtung. Das Land verfügt über ein dichtes Netz von Omnibuslinien. In den letzten Jahren sind aufgrund der Entwicklung des Fremdenverkehrs auch internationale Omnibuslinien eingerichtet worden (u. a. zusätzliche Verbindungen nach Österreich, Ungarn und der Bundesrepublik Deutschland). Der Straßen- bzw. Eisenbahngüterverkehr wird durch die Erdölleitung "Družba" (Freundschaft) ergänzt, die sowjetisches Erdöl in die Tschechoslowakei befördert. Sie führt von der sowjetischen Grenze über eine Länge von 407 km nach Preßburg. Eine rd. 450 km lange Abzweigung dieser Leitung führt von Šahy nach Nordböhmen. Auch an das sowjetische Erdgas-Leitungsnetz ist das Land angeschlossen. Durch den Anfang 1971 begonnenen Bau einer Rohrleitung wird die ČSSR für einige ihrer Nachbarländer zu einem wichtigen Transitland für sowjetisches Erdgas. Die erste Baustufe soll bereits Anfang 1973 abgeschlossen sein.

Die Länge der schiffbaren Binnenwasserstraßen beträgt 473 km. Die Elbe verbindet das Land mit der Nordsee (in Hamburg besitzt die Tschechoslowakei Freihafenrechte). Über die Oder besteht eine Verbindung mit dem Ostseehafen Stettin (dort besteht ebenfalls eine tschechoslowakische Freihafenzone). Die Donau ermöglicht Schiffsverbindungen nach Süddeutschland, Österreich und den übrigen Anliegerstaaten bis zu den sowjetischen Schwarzmeerehäfen. Während die Binnenschifffahrt wenig entwickelt ist, hat der Wasserweg für den Außenhandel größere Bedeutung. Das Land verfügt über ein dichtes inländisches Flugliniennetz. Die staatliche "Československé aerolinie" (ČSA) ist im In- und Auslandsdienst tätig. Prag verfügt über einen modern ausgebauten internationalen Flughafen.

**F r e m d e n v e r k e h r :** In den vergangenen Jahren hatte sich der Ausländertourismus günstig entwickelt, doch folgte der Besetzung des Landes im Sommer 1968 ein starker Rückgang. Bis Mitte des Jahres 1969 wurden nur 916 000 Auslandsgäste gezählt, davon 667 000 aus sozialistischen und 249 000 aus westlichen Ländern. Seitdem ist wieder eine Belebung des Fremdenverkehrs festzustellen, doch sind die Voraussetzungen für die Einreise von Ausländern z. T. ungünstiger geworden (strenge Visabestimmungen, zeitweilige Grenzsperrungen für Touristen).

**G e l d   u n d   K r e d i t :** Nach dem Devisengesetz (zuletzt im Dezember 1970 ergänzt) darf die Tschechoslowakische Krone weder aus- noch einge-

führt werden. Der Devisenhandel ist Staatsmonopol. Der Außenhandel wird innerhalb des Ostblocks durch zweiseitige Verrechnung, im Verkehr mit der übrigen Welt über frei konvertierbare Währungen abgewickelt. Neben dem amtlichen Kurs, der für den Warenverkehr gilt, besteht ein Sonderkurs (mit einem Aufschlag von 100 %) für bestimmte nichtkommerzielle Transaktionen. Ferner erhalten Touristen einen Aufschlag von 125 % beim Umtausch von konvertierbaren Devisen in Kronen. Die Notenemission obliegt der Staatsbank (Státní banka československá); sie nimmt alle üblichen Zentralbankfunktionen wahr und gewährt Wirtschaftsbetrieben Kredite. Neben der Staatsbank gibt es eine Investitionsbank, eine Außenhandelsbank und staatliche Sparkassen.

**Öffentliche Finanzen:** Die Finanzwirtschaft des Staates und der staatlichen Organisationen umfaßt den Staatshaushalt, den Haushaltsplan der Nationalausschüsse und die Finanzpläne der Unternehmen. Die wichtigsten Einnahmequellen des Staates sind die Umsatz- und die Gewinnsteuer der Wirtschaftsunternehmen. Die größten Ausgabenposten bilden die Aufwendungen für die Entwicklung der Wirtschaft sowie die für das Bildungs- und Gesundheitswesen und für Soziales. Seit 1969 wird der Staatshaushalt in Zusammenhang mit der Föderalisierung in drei Haushalte (den Bundeshaushalt und je einen tschechischen und slowakischen Landeshaushalt) aufgegliedert. Der Haushaltsplan 1971 sieht Einnahme- und Ausgabenerhöhungen von 8,9 bzw. 10,6 % vor.

**Preise und Löhne:** Wegen des wachsenden Kaufkraftüberhangs wurden im Mai 1969 umfangreiche Preiserhöhungen (hauptsächlich für Lebensmittel und Industriewaren) vorgenommen, die zwischen 5 % und 58 % lagen. Seit Januar 1970 sind eine Reihe von Einzelhandelspreisen auf den Stand vom 30. Juni des Vorjahres festgelegt worden. Außerdem wurden steuerliche Maßnahmen (Verschärfung der Einkommensteuerprogression für Unternehmen) erlassen, um die durchschnittlichen Lohn erhöhungen auf einen Satz von etwa 6 % im Jahr zu begrenzen. Im April 1971 sind teilweise erhebliche Preissenkungen für Konsumgüter in Kraft getreten.

Die Löhne haben sich in den vergangenen Jahren ständig erhöht, doch ist das Lohnsystem verbesserungsbedürftig, da das Leistungsprinzip nicht überall durchgesetzt wird. Von Januar bis September 1970 sind die Löhne und Gehälter gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 8 % gestiegen.

**Sozialprodukt:** Die volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Tschechoslowakei, wie auch die der anderen sozialistischen Länder, basieren auf dem Konzept der materiellen Produktion. Zur näheren Erläuterung der dort verwendeten Begriffe und Definitionen siehe Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland 1971, Seite 560 f.

Klimadaten  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Karlsbad (Karlovy Vary)	Prag (Praha)	Brünn (Brno)	Preßburg (Bratislava)	Altsohl (Zvolen)	Kaschau (Košice)	Alt- schmecks (Starý Smokovec)
	50° 14'N 12° 52'O	50° 05'N 14° 25'O	49° 12'N 16° 34'O	48° 12'N 17° 12'O	48° 35'N 19° 08'O	48° 42'N 21° 16'O	49° 08'N 20° 13'O
Monat	385 m	197 m	223 m	133 m	299 m	206 m	1 018 m
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel							
Januar	- 2,1	- 0,5	- 2,1	- 1,6	- 4,0	- 3,4	- 5,2
Juli	16,9	19,5	18,4	20,1	18,8	19,1	14,3
Jahr	7,3	9,4	8,4	9,6	8,1	8,4	4,7
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima							
Januar	0,2	1,3	0,2	0,6	- 0,6	- 0,7	- 1,0
Juli	23,4	25,1	25,3	26,6	26,0	26,0	19,5
Jahr	12,1	13,5	13,6	14,5	14,1	13,7	9,5
Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1,0 mm)							
Januar	50/11	21/6	27/7	46/8	44/8	31/6	50/9
Juli	88/11	70/9	77/9	70/9	75/8	80/10	126/13
Jahr	659/116	487/87	547/91	657/96	714/99	663/99	944/128
Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen							
Januar	39	55	49	64	62	66	96
Juli	221	265	264	317	242	280	220
Jahr	1 554	1 902	1 806	2 194	1 722	2 032	1 865

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 <sup>1)</sup>	1965	1968	1969	1970
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche <sup>2)</sup>	qkm	127 876				
Tschechischer Landesteil	qkm	78 862				
Slowakischer Landesteil	qkm	49 014				
Gesamtbevölkerung <sup>3)</sup>	1 000	13 746	14 159	14 362	14 418	14 467 <sup>a)</sup>
Tschechischer Landesteil	1 000	9 572	9 785	9 877	9 898	9 912 <sup>b)</sup>
Slowakischer Landesteil	1 000	4 174	4 374	4 485	4 520	4 555 <sup>c)</sup>
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	0,9	0,7	0,4	0,4	0,3
Bevölkerungsdichte <sup>3)</sup>	Einwohner je qkm	107	111	112	113	113
Tschechischer Landesteil	Einwohner je qkm	121	124	125	126	126
Slowakischer Landesteil	Einwohner je qkm	85	89	91	92	93
Verwaltungssitz		1961 <sup>1)</sup>	1970	1961 <sup>1)</sup>	1965	1970
		Fläche		Bevölkerung		Einw.
		qkm		1 000		je qkm
<b>Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsgebieten 2)3)</b>						
Tschechischer Landesteil	Prag (Praha)					
Prag (Praha) <sup>4)</sup>	Prag (Praha)	185	185	1 005	1 023	1 078
Mittelböhmen						
(Středočeský kraj)	Prag (Praha)	11 301	11 295	1 269	1 274	1 192
Südböhmen						
(Jihočeský kr.)	Budweis (České Budějovice)	11 347	11 343	650	653	653
Westböhmen						
(Západočeský kr.)	Pilsen (Plzeň)	10 866	10 872	829	856	701
Nordböhmen						
(Severočeský kr.)	Aussig (Ústí nad Labem)	7 814	7 808	1 086	1 113	1 103
Ostböhmen						
(Východočeský kr.)	Königgrätz (Hradec Králové)	11 252	11 263	1 200	1 205	1 202
Südmähren <sup>6)</sup>						
(Jihomoravský kr.)	Brünn (Brno)	15 029	15 029	1 901	1 931	1 602
Nordmähren <sup>7)</sup>						
(Severomoravský kr.)	Ostrau (Ostrava)	11 066	11 066	1 631	1 731	1 522
Slowakischer Landesteil	Preßburg (Bratislava)					
Westslowakei <sup>8)</sup>	Preßburg (Bratislava)	14 860	14 860	1 760	1 832	1 599
(Západoslovenský kr.)	Neusohl (Banská Bystrica)	17 970	17 970	1 301	1 360	1 403
Mittelslowakei						
(Středoslovenský kr.)	Kaschau (Košice)	16 179	16 179	1 113	1 182	1 256
Ostslowakei						
(Východoslovenský kraj)						
Einheit		1961	1965	1968	1969	1970
Geborene	auf 1 000 d. Bev.	15,8	16,4	14,9	15,5	15,8
Gestorbene	auf 1 000 d. Bev.	9,2	10,0	10,7	11,2	11,4
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	22,7	25,5	22,1	22,9	22,2

1) Volkszählungsergebnis vom 1. März. - 2) Amtlicher Name der beiden Landesteile seit 1. Januar 1969 "Tschechische Sozialistische Republik" (ČSR) und "Slowakische Sozialistische Republik" (SSR). - 3) JM. - 4) Städtisches Verwaltungsgebiet, den "Kreisen" oder Landgebieten gleichgestellt; Fläche des Stadtgebietes am 1. April 1970 = 290 qkm. - 5) Einschl. Stadtgebiet Pilsen mit 84 qkm und 148 032 Einw. (1970). - 6) Einschl. Stadtgebiet Brünn mit 181 qkm und 335 918 Einw. (1970). - 7) Einschl. Stadtgebiet Ostrau mit 142 qkm und 278 737 Einw. (1970). - 8) Einschl. Stadtgebiet Preßburg mit 191 qkm und 283 539 Einw. (1970).

a) Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1970: 14 361 557 Einwohner, davon 9 341 208 Tschechen, 4 192 892 Slowaken, 572 568 Ungarn, 85 582 Deutsche, 66 777 Polen, 58 667 Ukrainer und Ruthenen. b) Volkszählung 1. 12. 1970: 9 818 465. - c) Volkszählung 1. 12. 1970: 4 543 012.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 <sup>1)</sup>	1965	1967	1968	1969
<b>Bevölkerung nach Altersgruppen und Gebieten 2)</b>						
unter 15 Jahren	1 000	3 743	3 586	3 485	3 428	3 378
Tschechischer Landesteil	1 000	2 429	2 263	2 192	2 155	2 125
Slowakischer Landesteil	1 000	1 314	1 323	1 293	1 273	1 254
15 bis unter 65 Jahren	1 000	8 787	9 183	9 331	9 395	9 447
Tschechischer Landesteil	1 000	6 224	6 482	6 553	6 577	6 934
Slowakischer Landesteil	1 000	2 563	2 701	2 779	2 818	2 856
65 Jahre und älter	1 000	1 215	1 390	1 489	1 539	1 593
Tschechischer Landesteil	1 000	919	1 041	1 110	1 145	1 183
Slowakischer Landesteil	1 000	296	349	379	394	410
<b>Bevölkerung nach Altersgruppen 2) (im Alter von ... bis unter ... Jahren)</b>						
unter 15	1 000	3 743	3 586	3 485	3 428	3 378
unter 5	1 000	1 147	1 111	1 120	1 106	1 085
5 - 15	1 000	2 596	2 475	2 365	2 322	2 293
15 - 65	1 000	8 787	9 182	9 332	9 395	9 447
15 - 20	1 000	1 061	1 264	1 301	1 299	1 299
20 - 25	1 000	875	1 041	1 137	1 188	1 220
25 - 35	1 000	1 865	1 766	1 769	1 791	1 833
35 - 45	1 000	1 665	1 979	1 949	1 917	1 880
45 - 55	1 000	1 816	1 484	1 499	1 513	1 524
55 - 65	1 000	1 505	1 648	1 678	1 687	1 691
65 und älter	1 000	1 215	1 390	1 488	1 539	1 593
			1950 <sup>1)</sup>		1961 <sup>1)</sup>	
			insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
						männlich
						weiblich
<b>Bevölkerung in Stadt und Land</b>						
in Städten <sup>3)</sup>	1 000	6 322	3 088	3 234	6 539	3 147
% d. Bevölkerung		51,2	51,5	51,0	47,6	46,9
in Landgemeinden	1 000	6 017	2 909	3 108	7 206	3 557
% d. Bevölkerung		48,8	48,5	49,0	52,4	53,1
		1961 <sup>1)</sup>	1965	1967	1968	1969
<b>Bevölkerung in ausgewählten Städten JE</b>						
Prag (Praha), Hauptstadt	1 000	1 005	1 025	1 035	1 103	1 103
Brünn (Brno)	1 000	314	329	335	337	339
Preßburg (Bratislava)	1 000	242	272	281	286	291
Ostrau (Ostrava)	1 000	234	265	272	275	280
Pilsen (Plzeň)	1 000	137	142	144	146	147
Kaschau (Košice)	1 000	79	106	118	137	142
Havířov 4)	1 000	51	72	78	81	82
Olmütz (Olomouc)	1 000	70	77	79	80	81
Karwin (Karviná)	1 000	47	70	75	76	77
Budweis (České Budějovice)	1 000	64	70	74	76	77
Aussig (Ústí nad Labem)	1 000	64	72	74	74	74
Reichenberg (Liberec)	1 000	65	71	72	73	73
Pardubitz (Pardubice)	1 000	53	65	68	70	71
Königgrätz (Hradec Králové)	1 000	55	62	65	67	68
Gottwaldov (früher: Zlín)	1 000	54	63	64	64	65
Kladno	1 000	50	55	56	57	57
Brüx (Most)	1 000	44	56	55	55	55
<b>Bevölkerung nach der Volkszugehörigkeit 5)</b>						
Tschechen	% d. Bevölkerung	66,0	65,2	64,9	64,8	64,7
Slowaken	% d. Bevölkerung	27,9	28,7	29,1	29,3	29,4
Ungarn	% d. Bevölkerung	3,9	3,9	3,9	3,9	3,9
Deutsche	% d. Bevölkerung	1,0	1,0	0,9	0,8	0,8
Polen	% d. Bevölkerung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Ukrainer und Russen	% d. Bevölkerung	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Sonstige	% d. Bevölkerung	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3

1) Vgl. S. 11. - 2) Vgl. Fußnote 3), S. 11. - 3) Im allgemeinen Siedlungen mit 2 500 und mehr Einwohnern. - 4) Stadt südöstlich von Ostrau, nach 1955 unter Einbeziehung von Niederbludowitz (Dolní Bludovice) u. a. Ortschaften neu gegründet. - 5) Volkszählungsergebnis vom 1. Dezember 1970 (Angaben in %): Tschechen 65,0, Slowaken 29,2, Ungarn 4,0, Deutsche 0,6, Polen 0,5, Ukrainer und Ruthenen 0,6 und Sonstige 0,1.

Gegenstand der Nachweisung	1930		1961		1969	
	Tsche- chische	Slowa- kische	Tsche- chische	Slowa- kische	Tsche- chische	Slowa- kische
	Gebiete					
	%					
Bevölkerung nach Volkszugehörigkeit und Landesteilen						
Tschechen	68,4	3,7	94,3	1,1	93,6	1,0
Slowaken	0,4	67,7	2,9	85,3	3,8	85,7
Ungarn	0,1	17,6	0,1	12,4	0,2	12,1
Deutsche	29,5	4,7	1,4	0,1	1,1	0,1
Polen	0,9	0,2	0,7	0,0	0,7	0,0
Ukrainer und Russen	0,2	2,9	0,2	0,9	0,2	0,9
Sonstige	.	.	0,4	0,2	0,4	0,2

Einheit	1930	1947	1962	1967	1968
1 000	10 832	9 300	.	9 000	.
1 000	585	.	.	250	.
1 000	793	950		750	.
1 000	1 129	.	1 200 <sup>a)</sup>	951	.
1 000	146	50	.	.	.
1 000	357	50	.	15	.
1 000	855	820	.	.	.
	1960	1965	1967	1968	1969
Anzahl	243	257	258	254	253
1 000	103	112	113	114	115
Anzahl	125	132	129	130	132
Anzahl	32 956	32 794	31 976	31 864	31 970 <sup>b)</sup>
Anzahl	456	464	460	430	414
Anzahl	120	117	111	112	113
Anzahl	24 925	25 695	26 315	26 740	26 988 <sup>c)</sup>
Anzahl	21 694	26 252	28 141	28 648	28 842
Anzahl	632	541	509	502	501
Anzahl	2 303	2 898	3 430	3 531	3 628
Anzahl	5 956	5 019	4 179	4 075	3 981
Anzahl	4 620 <sup>d)</sup> e)	5 291	5 380	.	.
Anzahl	48 260 <sup>d)</sup>	55 496	66 620	.	.
Anzahl	4 748	4 648	4 949	.	.
Anzahl	778	416	386	279	373
Anzahl	10 730	10 986	19 146	13 761	17 154
Anzahl	20 032	13 594	13 338	13 171	12 160
Anzahl	3 248	2 365	2 145	1 797	1 634
Anzahl	7 918	1 409	793	836	834
Anzahl	36 587	21 613	20 853	16 963	18 255
Anzahl	1 175	437	308	221	223
Anzahl	39 064	27 942	14 071	14 485	16 131
Anzahl	1 350	887	881	786	757
Anzahl	3 391	8 839	12 696	14 959	18 145

1) Die griechisch-unierten Ruthenen des Bistums Preschau wurden 1950 zwangsweise der autokephalen orthodoxen Kirche angegliedert, deren Mitgliederzahl dadurch auf ca. 500 000 stieg. - 2) 1920 gegründete romfreie Kirche, in der hussitische Traditionen fortbestehen. - 3) Die Angaben über das medizinische Personal beziehen sich auf den öffentlichen Gesundheitsdienst. Es gibt darüber hinaus eine geringe Zahl nicht in staatlichen Einrichtungen Tätiger, die in der Tabelle unberücksichtigt bleiben. - 4) U. a. für Tuberkulose und Geisteskrankheiten. 1960, 1967 und 1968 ohne Silikoseheilstätten.

a) Darunter 530 000 Reformierte (einschl. 360 000 Mitglieder der tschechischen "Brüderkirche") und 485 000 Lutheraner, ferner Böhmisches Brüder, Methodisten, Baptisten u.a. - b) 1970: 416. - c) 1970: 27 431. d) 1961. - e) Mit Diplom.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Sterbefälle nach Todesursachen</b>						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	3 206	1 828	1 711	1 485	1 485
Bösartige Neubildungen <sup>1)</sup>	Anzahl	24 733	28 899	29 538	30 205	30 898
Diabetes mellitus	Anzahl	1 664	2 657	2 560	2 717	2 148
Chronische rheumatische Herzkrankheiten	Anzahl	2 533	2 443	2 417	2 330	2 537
Bluthochdruck	Anzahl	4 547	4 593	4 484	4 490	2 813
Ischämische Herzkrankheiten <sup>2)</sup>	Anzahl	20 965	25 201	26 640	23 373	32 969
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	4 168	5 237	4 588	11 664	5 266
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	12 985	16 159	16 378	16 721	20 459
Pneumonie <sup>3)</sup>	Anzahl	4 484	4 099	4 098	4 034	4 751
Bronchitis	Anzahl	3 057	5 852	5 933	7 563	8 101
Leberzirrhose	Anzahl	1 234	1 495	1 577	1 683	1 788
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	1 613	2 177	2 296	2 486	3 138
Selbstmord und Selbstbeschädigung	Anzahl	2 844 <sup>a)</sup>	3 047	3 282	3 415	3 516
		1960	1965	1968	1969	1970
<b>Bildungswesen <sup>4)</sup></b>						
<b>Schulen und andere Lehranstalten</b>						
Grundschulen <sup>5)</sup>	Anzahl	12 581	11 585	10 966	10 947	10 908 <sup>b)</sup>
Allgemeinbildende höhere Schulen	Anzahl	451	380	353	349	350 <sup>c)</sup>
Berufsbildende Schulen dar. lehrerbildende Anstalten	Anzahl	719	656	613	649	701
Hochschulen <sup>6)</sup>	Anzahl	64	23	22	22	20
	Anzahl	50	41	35	35	37
<b>Lehrkräfte</b>						
Grundschulen <sup>5)</sup>	Anzahl	86 243 <sup>d)</sup>	93 651	97 505	98 399	98 640
Allgemeinbildende höhere Schulen	Anzahl	.	7 407	7 503	7 121	6 782
Berufsbildende Schulen dar. lehrerbildende Anstalten	Anzahl	9 787	18 107	19 904	14 724	15 453
Hochschulen	Anzahl	466	537	.	.	.
	Anzahl	9 099	14 888	15 619	16 403	16 856
<b>Schüler bzw. Studierende</b>						
Grundschulen <sup>5)</sup>	1 000	2 053	2 241	2 109	2 053	2 002 <sup>e)</sup>
Allgemeinbildende höhere Schulen	1 000	87	116	108	108	107 <sup>f)</sup>
dar. berufstätige Schüler	1 000	5	14	10	9	9 <sup>g)</sup>
Berufsbildende Schulen darunter: lehrerbildende Anstalten	1 000	211	306	276	279	283 <sup>h)</sup>
berufstätige Schüler in berufsbildenden Schulen	1 000	9	10	.	.	8,5 <sup>i)</sup>
Hochschulen <sup>7)</sup>	1 000	71	118	87	82	74 <sup>j)</sup>
	1 000	79	145	137	138	134 <sup>k)</sup>
		1960	1964	1965	1966	1967
<b>Schüler nach Altersgruppen</b>						
6 bis 14 Jahre	% d. Altersgruppe	95	92	98	98	97
15 bis 18 Jahre	% d. Altersgruppe	29	37	39	37	36

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Bis 1966 arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen. - 3) Einschl. Emphysem und Asthma. - 4) Die Schuljahre enden im Juni des jeweils angegebenen Jahres. - 5) Neunjahresgrundschulen. - 6) Darunter sechs Universitäten (in Klammern Gründungsjahr/Anzahl der Studierenden 1970): Karls-Universität (Karlova) in Prag (1348/19 619), Palacký-Universität (Palackého) in Olmütz (1573/4 887), J.E. Purkinje-Universität (Purkyně) in Brünn (1919/6 258), Comenius-Universität (Komenského) in Preßburg (1919/13 598), P.J. Šafárik-Universität (Šafárika) in Kaschau (1959/4 317) und die Universität für Ausländer (listopadu) in Prag (1961/1 166). - 7) Studierende (in Klammern Studentinnen) nach Hauptfächern 1970: insgesamt 134 339 (50 293), Geisteswissenschaften 30 301 (20 026), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 18 989 (7 573), Naturwissenschaften 7 789 (3 657), Ingenieurwissenschaften 47 934 (7 094), Medizin 13 804 (7 949), Landwirtschaft einschl. Veterinärmedizin 13 998 (3 501), Sonstige 1 524 (493).

a) 1961. - b) 1971: 10 831. - c) 1971: 343. - d) Einschl. Lehrkräfte an allgemeinbildenden höheren Schulen. - e) 1971: 1 966 448. - f) 1971: 108 592. - g) 1971: 6 861. - h) 1971: 286 407. - i) 1971: 8 764. - j) 1971: 67 507. - k) 1971: 131 099.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1967
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. Kčs	6 770	8 681	9 236	9 745	9 708
Laufende Ausgaben	Mill. Kčs	5 090	7 851	8 359	8 727	9 580
Investitionen	Mill. Kčs	1 680	830	877	1 018	128
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	4,2	5,0	5,3	5,0	4,6
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
Vor- und Grundschulen	%	45,7 <sup>a)</sup>	78,4 <sup>b)</sup>	46,4	44,1	44,3
Allgemeinbildende höhere Schulen	%	.	.	2,4	2,6	2,8
Berufsbildende Schulen	%	12,4	.	6,3	6,6	13,2
Lehrerbildende Anstalten	%	0,3	.	.	.	.
Hochschulen	%	11,8	15,0	15,2	15,6	16,1
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	28,8	6,3	29,4	30,8	23,4
Verwaltungsausgaben	%	1,0	0,3	0,3	0,3	0,2
		1960	1965	1967	1968	1969
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen	D 1 000	.	8 356	8 488	8 528	8 585
darunter:						
Erwerbstätige	1 000	6 063	6 477	6 686	6 794	6 916
Studierende 1)	1 000	.	483	485	495	497
Lehrlinge	1 000	.	1 047	999	907	846
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	.	58,9	59,2	59,4	59,5
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 2)						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	1 570	1 366	1 333	1 310	1 296
Produzierendes Gewerbe	1 000	2 764	3 001	3 127	3 181	3 208
Verarbeitende Industrie 3)	1 000	2 263	2 480	2 570	2 605	2 623
Bauwirtschaft	1 000	501	521	557	576	585
Handel 4)	1 000	480	547	555	590	624
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	367	418	436	445	470
Andere Dienstleistungen	1 000	882	1 145	1 235	1 268	1 318
Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren 5)						
Sozialistischer Sektor	1 000	4 856	5 507	5 696	5 828	5 838 <sup>c)</sup>
Genossenschaften	1 000	980	831	840	845	857
dar. landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften	1 000	855	697	689	686	684
Privatwirtschaft	1 000	262	177	169	164	157
dar. landwirtschaftliche Betriebe	1 000	256	174	160	154	147
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung JE	%	44,4	45,9	46,8	47,7	48,0
männliche Bevölkerung	%	52,1	51,9	52,2	52,1	52,7
weibliche Bevölkerung	%	37,1	40,1	41,6	42,7	43,5

1) Einschl. Schüler. - 2) JD. Ohne Lehrlinge. - 3) Einschl. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 4) Einschl. materialtechnischer Versorgung und Gemeinschaftsverpflegung. - 5) Stand: JE. Ohne Lehrlinge.

a) Einschl. allgemeinbildender höherer Schulen. - b) Einschl. allgemeinbildender höherer Schulen, berufsbildender Schulen und lehrerbildender Anstalten. - c) 1970: 5 894 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
<b>Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei</b>						
<b>Flächennutzung<sup>1)</sup></b>						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	7 362	7 188	7 132	7 117	7 103
Ackerland	1 000 ha	5 143	5 089	5 039	5 025	5 011
Dauerwiesen	1 000 ha	1 091	1 002	980	976	971
Weiden	1 000 ha	833	785	790	789	790
Rebland	1 000 ha	24	27	29	31	32
Hopfungärten	1 000 ha	8	10	9	9	9
Anders genutzte Fläche	1 000 ha	263	275	285	287	290
Waldfläche	1 000 ha	4 359	4 439	4 453	4 455	4 456
Staatsbesitz	1 000 ha	3 782	4 017	4 094	4 101	4 101
Sonstige Fläche	1 000 ha	1 066	1 160	1 203	1 216	1 229

#### Landwirtschaft

##### Landwirtschaftliche Betriebe

##### nach Eigentumsformen<sup>1)</sup>

	1960 <sup>2)</sup>		1965		1969		1970	
	Betriebe	Landwirt. Fläche	Betriebe	Landwirt. Fläche	Betriebe	Landwirt. Fläche	Betriebe	Landwirt. Fläche
	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha	Anzahl	1 000 ha
Staatsbetriebe	27 958	1 490	30 554	2 036	35 727	2 105	36 904	2 093
Genossenschaftsbetriebe	10 394	4 548	6 852	4 060	6 352	3 971	6 339	3 964
Hofland von Genossenschaftsbauern	754 590	355	657 970	306	650 385	290	650 638	287
Komposseorate und Urbariate <sup>3)</sup>	2 367	79	2 045	71	1 974	68	1 962	70
Betriebe von Einzelbauern	759 043 <sup>a)</sup>	781	771 491 <sup>a)</sup>	648	801 955	630	812 300	634
unter 0,5 ha	660 844 <sup>b)</sup>	280 <sup>a)</sup>	692 921 <sup>a)</sup>	261 <sup>a)</sup>	615 308	162	621 975	158
0,5 und mehr	98 199 <sup>b)</sup>	501 <sup>b)</sup>	78 570 <sup>b)</sup>	387 <sup>b)</sup>	186 647	468	190 325	476

##### Landwirtschaftliche Betriebe

##### nach Sektoren und Größenklassen am 1. 1. 1966

	Anzahl	Landwirtschaftliche Fläche		
		1 000 ha	%	ha je Betrieb
Staatssektor	32 142	2 117	29,6	66
davon Staatsgüter	345	1 465	20,5	4 246
Genossenschaftlicher Sektor (ohne private Hauswirtschaft)	6 538	3 974	55,5	608
Private Hauswirtschaft <sup>4)</sup>	649 868	303	4,2	0,46
Bäuerliche Einzelbetriebe	781 708	637	8,9	0,81
darunter				
bis 2 ha	705 468	263	3,7	0,37
2 bis 5 ha	48 399	159	2,2	3,3
5 bis 10 ha	23 425	160	2,2	6,8
10 bis 15 ha	3 659	43	0,6	11,9
über 15 ha	600	11	0,2	18,2

##### Verbrauch von Handelsdünger<sup>5)</sup>

	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	134	228	288	346	400
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	147	253	251	296	312
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	215	339	410	468	476

1) JA. - 2) JE. - 3) Gemeinschaftliche Form des Bodenbesitzes, die sich stellenweise in der Slowakei erhalten hat. Der Boden ist unteilbares gemeinsames Eigentum der Mitglieder von Weide- und Waldgemeinschaften. - 4) Privates Hofland von Genossenschaftsbauern. - 5) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres.

a) Unter 2 ha. - b) 2 ha und mehr.



Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
<b>Maschinenbestand<sup>1)</sup></b>								
Schlepper <sup>2)</sup>	JA	1 000		74,3	164,5	195,2	204,7	204,1
Mähdrescher	JA	1 000		5,7	11,1	13,9	14,4	15,3
Schlepperpflüge	JA	1 000		54,8	57,1	53,8 <sup>a)</sup>	56,6	58,5
Melkmaschinen		1 000		11,6	19,2	19,7 <sup>a)</sup>	.	.
<b>Getreideernte<sup>3)</sup></b>								
Getreidemenge je Einwohner		1 000 t		5 735	5 236	7 357	7 907	7 488
		kg		420	370	512	548	518
<b>Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse<sup>4)</sup></b>								
Weizen <sup>5)</sup>		1 000 t		1 503	1 992	3 153	3 257	3 174
		dz/ha		23,3	24,2	31,6	31,0	29,5
Roggen <sup>5)</sup>		1 000 t		895	822	769	687	454
		dz/ha		20,8	19,8	22,8	24,9	20,7
Hafer <sup>6)</sup>		1 000 t		1 020	630	869	969	776
		dz/ha		20,4	17,2	21,4	24,2	20,7
Gerste		1 000 t		1 745	1 399	2 113	2 499	2 280
		dz/ha		24,8	21,4	29,8	32,1	28,4
Mais		1 000 t		572	393	453	495	520
		dz/ha		30,5	27,9	33,8	39,9	40,6
Kartoffeln		1 000 t		5 093	3 678	6 526	5 180	4 793
		dz/ha		90	85	176	159	142,1
Zuckerrüben		1 000 t		8 368	5 662	8 098	5 809	6 644
		dz/ha		346	261	418	322	.
Futterhackfrüchte		1 000 t		3 585	2 135	4 493	3 336	3 272
Futtergrünpflanzen		1 000 t		5 806	6 724	6 877	7 007	8 050
Heu von Dauerwiesen		1 000 t		3 031	3 058	2 873	2 850	2 946
Zwiebeln		1 000 t		115	118	181	151	.
Tomaten		1 000 t		78	87	141	108	.
Kohl		1 000 t		365	251	276	276	.
Erbsen, trocken		1 000 t		34	64	17	24	20
Äpfel		1 000 t		392	92	201	238	.
Birnen		1 000 t		103	31	76	58	.
Kirschen		1 000 t		66	25	57	57	.
Aprikosen		1 000 t		19	11	18	41	.
Weintrauben		1 000 t		56	39	111	117	.
Rapssamen		1 000 t		55	74	73	48	48
Flachs-Rohstengel		1 000 t		134	128	122	141	92
Hopfen		t		7 316	7 194	8 416	10 591	.
				1960	1965	1969	1970	1971
<b>Viehbestand</b>								
Pferde	JA	1 000		389	204	156	144	135
Rinder	JA	1 000		4 303	4 436	4 249	4 223	4 288
Milchkühe	JA	1 000		2 072	1 959	1 903	1 884	1 885
Schweine	JA	1 000		5 687	6 139	5 136	5 037	5 530
Schafe	JA	1 000		727	568	906	977	981
Ziegen	JA	1 000		662	559	364	287	250
Geflügel	JA	Mill. St		27,6	28,8	32,5	34,9	39,2
Hennen	JA	Mill.		24,4	22,8	20,8	21,2	22,7
Enten	JA	1 000		520	344	.	.	.
Gänse	JA	1 000		874	953	.	.	.
Trut- und Perlhühner	JA	1 000		113	127	.	.	.
Bienenstammvölker		1 000		882	830	1 047	.	.
				1960	1965	1968	1969	1970
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>								
Rindfleisch <sup>7)</sup>		1 000 t		347	432	538	509	580
Kalbfleisch <sup>7)</sup>		1 000 t		30	30	49	48	
Schweinefleisch <sup>7)</sup>		1 000 t		552	694	688	654	
Kuhmilch		Mill.hl		37,1	38,1	44,2	46,1	46,5
Eier		Mill.St		2 267	3 007	3 270	3 430	3 733
Honig		t		3 367	3 933	7 714	6 406	.
Wachs		t		96	104	154	137	.

1) Im sozialistischen Sektor. - 2) Umgerechnet auf 15 PS-Einheiten. - 3) Weizen, Roggen, Hafer, Gerste und Mais. - 4) Einschl. Spelz. - 5) Einschl. Roggen-Weizen-Gemenge. - 6) Einschl. Hafer-Gerste-Gemenge. - 7) In Lebendgewicht.

a) 1967.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
<b>Forstwirtschaft</b>						
Zur Aufforstung bestimmte Fläche JA	1 000 ha	126,4	99,5	80,2	70,2	62,4
vom Grünboden	1 000 ha	22,1	21,6	18,4	16,8	15,3
von Kahlflächen	1 000 ha	104,3	77,9	61,8	53,4	47,1
Gesamtaufforstung	1 000 ha	98,8	74,9	55,2	53,1	48,2 <sup>a)</sup>
Walderneuerung	1 000 ha	85,6	61,0	45,7	44,5	41,4
Nichtwaldboden	1 000 ha	13,2	13,9	9,6	8,6	6,7
Holzeinschlag <sup>1)</sup>	1 000 cbm	12 565	14 760	13 718	13 990	15 143
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	9 945	11 850	10 391	10 355	11 194
Laubholz	1 000 cbm	2 620	2 910	3 327	3 635	3 949
Holzabfuhrmengen <sup>1)</sup>	1 000 cbm	12 622	12 881	13 944	13 134	13 711
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	10 940	11 070	12 304	11 578	12 206
Nadelholz	1 000 cbm	9 091	9 119	9 873	9 181	9 561
Laubholz	1 000 cbm	1 849	1 951	2 431	2 422	2 647
Brennholz	1 000 cbm	1 682	1 811	1 640	1 556	1 505
Nadelholz	1 000 cbm	861	1 031	839	738	675
Laubholz	1 000 cbm	821	780	801	818	830
<b>Jagd</b>						
Erlegtes Wild nach ausgewählten Arten						
Hirsche	Anzahl	10 465	16 025	14 066	16 316	.
Rehe	Anzahl	66 711	62 403	87 711	96 046	.
Schwarzwild	St	5 386	4 985	5 463	7 688	.
Hasen	1 000	716	430	1 270	1 180	.
Fasane	1 000	317	293	915	1 009	.
Rebhühner	1 000	275	.	73	147	.
<b>Fischerei</b>						
Fangmengen	t	8 824	11 023	13 771	13 994	.
in Teichen staatl.						
Fischereibetriebe	t	7 294	9 110	11 347	11 558	.
darunter:						
Karpfen	t	7 535 <sup>b)</sup>	9 012	11 685	12 090	.
Schleie	t	103 <sup>b)</sup>	387	310	322	.
Hechte	t	231 <sup>b)</sup>	289	258	202	.
Forellen	t	104 <sup>b)</sup>	172	199	168	.
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
Industriebetriebe <sup>2)</sup>	Anzahl	1 509	1 236	1 713	743	871
nach der Zahl der beschäftigten Arbeiter <sup>3)</sup> (von ... bis ... Arbeiter)						
bis 500	Anzahl	735	513	1 55	58	106
501 bis 1 000	Anzahl	248	204	1 122	139	192
1 001 bis 2 500	Anzahl	345	306	1 316	327	372
2 501 bis 5 000	Anzahl	139	155	1 161	160	148
5 001 und mehr	Anzahl	42	58	1 59	59	53
Beschäftigte <sup>3)</sup> in Industriebetrieben	1 000	2 326	2 563	2 648	2 693	2 717
dar. verarbeitende Industrie	1 000	2 208	2 397	2 476	2 515	2 535
dar. Arbeiter	1 000	1 759	1 882	1 936	1 957	1 963

1) Ohne Rinde. - 2) Ab 1967 ohne Betriebe der örtlichen und der genossenschaftlichen Industrie. - 3) Einschl. nichtproduzierender Bereiche; ohne Lehrlinge.

a) 1971: 47 981 ha. - b) Ohne Fangergebnisse der staatlichen Fischereibetriebe in freien Gewässern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Index der industriellen Produktion	1963 = 100 <sup>1)</sup>	87	112	136	144	154
Energie- und Wasserwirtschaft	1963 = 100	83	114	147	160	165
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	90 <sup>a)</sup>	103	108	114	121
Verarbeitende Industrie	1963 = 100	87 <sup>a)</sup>	113	138	146	155
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke	1 000 kW	5 662	8 206	10 071	10 162	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	929	1 540	1 540	1 519	.
Werke für die öffentliche Versorgung	1 000 kW	3 940	6 038	7 774	7 825	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	872	1 492	1 495	1 503	.
Erzeugung von elektrischem Strom	Mill. kWh	24 450	34 190	41 456	43 017	45 164
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	2 495	4 456	3 134	2 494	3 678
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	18 168	26 044	32 287	33 774	.
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	2 267	4 260	3 016	2 401	.
Gaserzeugung <sup>2)</sup>	Mill. cbm	4 331	5 801	6 420	6 792	7 044
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	26,2	27,6	25,9	27,1	28,2 <sup>b)</sup>
Braunkohle	Mill. t	58,4	73,2	74,9	80,3	81,2 <sup>c)</sup>
Eisenerz (30 % Fe-Inh.)	1 000 t	3 120	2 448	1 572	1 569	1 606
Manganerz	1 000 t	154	80	86	84	.
Kupferkonzentrat	1 000 t	.	.	23,4	24,6	.
Bleikonzentrat	1 000 t	6,5	.	11,5	11,0	.
Zinkkonzentrat	1 000 t	.	.	19,7	20,9	.
Magnesit (MgCO <sub>3</sub> )	Mill. t	1,1	1,8	1,8	.	.
Salz	1 000 t	168	191	205	207	.
Erdöl <sup>3)</sup>	1 000 t	137	192	205	210	.
Erdgas	Mill. cbm	1 240	762	842	.	.
Verarbeitende Industrie						
Motorenbenzin	1 000 t	428	576	753	833	898
Leuchtöl <sup>4)</sup>	1 000 t	83	137	210	223	240
Heizöl, leicht	1 000 t	35	133	255	594	609
Heizöl, schwer	1 000 t	484	2 536	3 388	3 855	3 754
Zement	1 000 t	5 051	5 713	6 492	6 733	7 402 <sup>d)</sup>
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	4 739	5 925	7 020	7 116	7 620
Rohstahl	1 000 t	6 768	8 599	10 560	10 802	11 480 <sup>e)</sup>
Aluminium	1 000 t	34,9	22,6	31,6	34,7	.
Dieselmotoren	St	18 742	7 370	10 152	10 571	.
Schlepper	1 000	32,5	30,5	24,4	18,6	18,5 <sup>f)</sup>
Personenkraftwagen	1 000	56,2	77,7	125,5	132,4	142,8 <sup>f)</sup>
Lastkraftwagen	1 000	51,6	49,6	49,8	45,2	47,6
Kühlschränke	1 000	132	243	301	269	300
Schwefelsäure (100 % H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub> )	1 000 t	553	933	977	1 033	1 110 <sup>g)</sup>
Atznatron (100 % NaOH)	1 000 t	115	158	179	179	190
Stickstoffhaltige Düngemittel (ber. auf N)	1 000 t	139,9	219,8	260,7	298,5	323,9
Phosphathaltige Düngemittel (ber. auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> )	1 000 t	147,0	257,9	263,8	288,8	322,4
Schnittholz	1 000 cbm	3 971	3 624	3 620	3 528	3 617
Papier	1 000 t	443	519	600	597	606
dar. Zeitungspapier	1 000 t	34	78	99	95	81
Bereitungen	1 000	1 109	1 513	2 136	2 268	2 496
Lederschuhe	Mill. P	44	49	54	55	53
Baumwollgarn, rein und gemischt	1 000 t	102	108	112	109	113 <sup>h)</sup>
Baumwollgewebe, rein und gemischt	Mill. m	464	500	502	498	533 <sup>i)</sup>
Weizenmehl	1 000 t	1 094	1 343	1 284	1 248	1 212
Raffinadezucker	1 000 t	881	804	911	864	875
Butter	1 000 t	58,4	83,6	86,9	87,0	86,9
Bier	Mill.hl	14,1	18,8	20,1	20,8	21,2

1) 1960: Originalbasis 1958 = 100. - 2) In Gaswerken und Kokereien. - 3) Gewinnung auf Öl- und Gasfeldern. - 4) Einschl. Flugturbinenkraftstoff.

a) Ohne Verlagswesen. - b) Januar bis April 1971: 10,0 Mill. t. - c) Januar bis April 1971: 28,3 Mill. t. - d) Januar bis April 1971: 2,4 Mill. t. - e) Januar bis April 1971: 4,0 Mill. t. - f) Januar bis April 1971: 50 900 St. - g) Januar bis April 1971: 0,4 Mill. t. - h) Januar bis April 1971: 40 220 t. - i) Januar bis April 1971: 188 Mill. m.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Traubenwein	1 000 hl	646	699	825	988	994
Obstwein	1 000 hl	245	182	169	171	160
Mineralwasser	1 000 hl	1 108	1 349	1 580	1 659	1 719
Zigaretten	Mrd. St	18,6	19,3	21,4	18,5	.
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Bestand an bewohnten Wohnungen	1 000	3 820 <sup>a)</sup>	.	.	.	4 240 <sup>b)</sup>
in Städten	1 000	1 954 <sup>a)</sup>	.	.	.	.
in Landgemeinden	1 000	1 866 <sup>a)</sup>	.	.	.	.
Fertiggestellte Wohnungen	Anzahl	73 766	77 818	86 571	85 656	112 135
1 000 qm		2 869	3 187	3 664	3 751	.
Staatlicher Wohnungsbau	Anzahl	42 125	20 080	15 935	13 404	18 850
1 000 qm		1 539	768	625	534	.
Genossenschaftlicher Wohnungsbau	Anzahl	8 830	38 267	47 737	36 806	44 240
1 000 qm		330	1 495	1 918	1 523	.
Privater Wohnungsbau	Anzahl	17 956	19 195	19 695	21 282	29 406
1 000 qm		812	912	993	1 110	.
Sonstiger Wohnungsbau	Anzahl	4 855	276	3 204	14 164	19 639
1 000 qm		188	12	128	584	.
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	2 672,5	2 680,0	3 077,1	3 294,2	3 695,2
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	2 688,5	2 864,2	3 005,3	3 319,5	3 792,4
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 16,0	+ 184,2	- 71,8	+ 25,3	+ 97,2
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	188,5	223,3	288,9	330,4	430,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	87,9	82,6	101,3	147,3	210,1
Sowjetunion	Mill. US-\$	954,7	965,3	1 036,1	1 105,1	1 208,8
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	288,0	320,1	399,6	415,0	445,6
Polen	Mill. US-\$	208,6	199,2	247,9	260,1	269,7
Ungarn	Mill. US-\$	171,4	150,8	181,2	190,9	182,4
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	197,9	236,8	267,3	348,8	393,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	92,2	102,6	119,6	181,8	208,5
Sowjetunion	Mill. US-\$	1 022,8	977,1	1 008,0	1 124,4	1 221,4
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	Mill. US-\$	277,1	318,6	328,0	359,7	456,3
Polen	Mill. US-\$	248,7	234,9	231,6	248,2	305,0
Ungarn	Mill. US-\$	132,2	152,4	167,4	138,5	199,7
Rumänien	Mill. US-\$	68,8	89,5	99,7	106,8	155,8
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Nahrungsmittel	Mill. US-\$	382,2	411,2	430,4	457,0	.
Rohstoffe, ausg. mineral.	Mill. US-\$	488,2	483,1	506,1	467,2	.
Brennstoffe	Mill. US-\$	137,4	144,2	167,0	192,5	.
Erdöl und Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	158,1	165,1	192,0	201,2	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	107,1	110,6	141,1	144,9	.
NE-Metalle	Mill. US-\$	651,7	668,2	780,8	864,3	.
Maschinen und Apparate	Mill. US-\$	133,8	151,8	191,5	186,7	.
Fahrzeuge	Mill. US-\$	108,1	118,1	165,9	216,6	.
Versch. bearbeitete Waren	Mill. US-\$					.
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	79,8	78,9	84,9	91,4	.
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	113,8	140,6	149,4	160,4	.
Garne, Gewebe und Textilwaren	Mill. US-\$	85,7	92,9	95,9	87,1	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	280,9	242,6	244,2	305,9	.

a) 1961. - b) Volkszählungsergebnis vom 1. 12. 1970.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$		661,3	776,7	797,6	957,2	.
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$		213,2	174,9	230,1	222,0	.
Fahrzeuge	Mill. US-\$		397,3	432,1	444,4	482,2	.
Schuhe	Mill. US-\$		107,8	127,0	138,3	141,3	.
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)							
Einfuhr (Tschechoslowakei als Herstellungsland)	1 000 US-\$		84 120	90 289	115 187	177 421	198 662
Ausfuhr (Tschechoslowakei als Verbrauchsland)	1 000 US-\$		100 593	131 281	176 808	210 687	288 997
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	1 000 US-\$		+ 16 473	+ 40 992	+ 61 621	+ 33 266	+ 90 335
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen							
Obst und Gemüse	1 000 US-\$		6 971	7 114	8 077	11 118	11 251
dar. Gemüse, Pflanzen, Knollen f. Ernährung	1 000 US-\$		3 709	3 725	3 912	5 971	5 710
Rohholz, grob zugerichtet	1 000 US-\$		5 056	4 537	5 848	8 064	10 197
Holz, einfach bearbeitet	1 000 US-\$		3 628	3 023	3 273	5 470	7 265
Mineral. Rohstoffe	1 000 US-\$		4 810	4 468	7 526	9 267	8 732
Kohle, Koks, Briketts	1 000 US-\$		6 545	6 380	6 572	6 971	7 331
Erdöldestillations-erzeugnisse	1 000 US-\$		920	2 336	2 680	3 481	999
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$		3 072	3 208	3 756	5 092	5 337
Teer und rohe chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$		2 522	2 356	2 385	2 812	3 081
Garne, Gewebe, Textil-waren	1 000 US-\$		2 571	3 382	5 814	7 284	7 929
Eisen und Stahl	1 000 US-\$		4 230	7 786	11 827	20 921	25 866
NE-Metalle	1 000 US-\$		2 430	2 619	5 169	8 917	5 222
dar. Kupfer	1 000 US-\$		1 524	653	2 045	2 297	2 704
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$		5 937	3 282	7 524	11 887	19 629
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$		3 946	2 292	3 093	4 687	6 711
Bekleidung	1 000 US-\$		514	1 700	3 752	7 476	9 659
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen							
Weizen	1 000 US-\$		190	37	3 531	7 249	21 184
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$		6 666	10 797	7 860	7 129	9 621
Chem. Düngemittel	1 000 US-\$		1 890	-	3 300	3 013	268
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$		3 071	6 556	7 442	10 834	14 901
Garne, Gewebe, Textil-waren usw.	1 000 US-\$		2 595	3 126	4 544	9 520	11 334
Eisen und Stahl	1 000 US-\$		18 809	26 708	23 428	22 076	25 054
Silber, Platin usw.	1 000 US-\$		1 997	1 870	6 092	371	175
Kupfer	1 000 US-\$		1 638	1 900	9 130	10 352	7 471
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$		30 601	38 190	58 390	64 739	83 907
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$		6 435	6 778	6 668	13 440	16 576
Bekleidung	1 000 US-\$		1 219	1 277	3 142	3 485	3 679
Feinmech. und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$		2 408	2 276	3 355	3 890	5 066
			1960	1965	1968	1969	1970
Verkehr							
Eisenbahnverkehr	JA	km					
Streckenlänge	JA	km	13 139	13 197	13 332	13 317	13 315 <sup>a)</sup>
elektrifiziert	JA	km	668	1 452	2 165	2 389	2 511
davon in der Slowakei	JA	km	3 568	3 557	3 679	3 673	3 671
elektrifiziert	JA	km	210	451	623	659	780
Fahrzeugbestand							
Lokomotiven	JA	1 000	4,3	4,7	5,1	5,1	.
Personenwagen	JA	1 000	12,5	10,7	12,4	12,4	.
Güterwagen	JA	1 000	131,0	133,3	136,4	136,4	.

a) 1971: 13 308.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Personenkilometer	Mrd.	19,3	19,8	20,7	20,2	12,6 <sup>a)</sup>
Nettotonnenkilometer	Mrd.	47,4	56,9	56,7	56,7	61,0 <sup>b)</sup>
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge (Staatsstraßen)	km	73 393	72 856	73 249	73 220	.
davon in der Slowakei	km	16 600	16 625	16 890	16 848	.
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen	1 000	274,1	412,8	598,6	.	.
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	122,9	149,4	170,5	.	.
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	20 <sup>c)</sup>	29	42	.	.
<b>Omnibusverkehr</b>						
Omnibuslinien	Anzahl	4 219	4 920	5 350	5 492	5 631
Länge der Omnibuslinien	1 000 km	119	146	191	207	.
davon in der Slowakei	1 000 km	34	46	61	72	.
Beförderte Personen	Mill.	1 174	1 636	1 703	1 678	1 717
<b>Rohrfernleitungen<sup>1)</sup></b>						
Befördertes Rohöl	1 000 t	-	6 974	9 554	11 400	13 371
dar. für die Tschechoslowakei	1 000 t	-	5 189	7 482	8 883	9 236
Beförderungsleistung	Mill. tkm	-	3 183	4 553	5 423	6 203
dar. für die Tschechoslowakei	Mill. tkm	-	2 441	3 869	4 592	4 833
<b>Binnenschifffahrt</b>						
Länge der Wasserstraßen	km	3 866	3 866	3 866	3 866	.
davon in der Slowakei	km	2 322	2 322	2 322	2 322	.
Beförderte Personen	1 000	2 756	4 331	4 340	3 851	4 464
Beförderte Güter	1 000 t	3 530	4 056	1 256	993	.
Einfuhr	1 000 t	1 385	1 199	1 359	1 244	.
Ausfuhr	1 000 t	699	1 050	1 359	1 244	.
Nettotonnenkilometer	Mill.	1 962	2 172	2 360	1 942	2 434
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handelschiffen	JA Anzahl	10 <sup>d)</sup>	12	8	8	8
Beförderte Güter	1 000 BRT	70,6 <sup>d)</sup>	93,2	80,6	80,7	84,6
	1 000 t	494,5	714,0	705,7	680,2	.
<b>Luftverkehr</b>						
Beförderte Personen	1 000	754	1 245	1 359	1 471	1 435
Inlandsverkehr	1 000	621	944	933	908	882
Auslandsverkehr	1 000	115	270	409	545	534
Lufttaxidienst	1 000	18	31	17	18	19
Beförderte Güter	1 000 t	15,3	24,5	21,4	23,3	23,7
Inlandsverkehr	1 000 t	9,7	14,4	10,0	9,8	.
Auslandsverkehr <sup>2)</sup>	1 000 t	5,4	9,8	11,3	13,3	.
Personenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	344	680	776	850	.
Nettotonnenkilometer <sup>2)</sup>	Mill.	7	17	14	13	.
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen	Mill. St	1 681	2 087	2 068	1 989	2 013
Fernsprechanrufe	1 000	1 016	1 492	1 789	1 895	2 003
davon in der Slowakei	1 000	165	307	401	446	.
Rundfunkteilnehmer	JA	1 000	3 085	3 094	3 185	3 221
Hörfunk <sup>3)4)</sup>	1 000	639	726	754	786	776
davon in der Slowakei	1 000	519	1 899	2 600	2 864	2 996
Fernsehen <sup>3)</sup>	1 000	46	338	559	644	688
davon in der Slowakei	1 000					

1) Eine Erdgasfernleitung von der sowjetischen Grenze nach Preßburg wurde am 30. Juni 1967 in Betrieb genommen. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 3) Empfangsgenehmigungen. - 4) Ohne Lautsprecher-Sammelübertragungsanlagen.

a) Januar bis Oktober. - b) Januar bis April 1971: 20,0 Mrd. Nettotonnenkilometer. - c) Bezogen auf das Volkszahlungsergebnis vom 1. März 1961. - d) JE.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
<b>Fremdenverkehr</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste 1)	1 000	176	2 947	4 166	2 899	3 545 <sup>a)</sup>
nach ausgewählten Herkunftsländern						
Deutschland						
Deutsche Dem. Rep. und Berlin (Ost)	%	36,2	23,6	30,8	10,0	.
Bundesrepublik Deutschland	%	1,2	6,0	5,6	7,8	7,5
Ungarn	%	20,0	26,8	26,7	24,8	.
Polen	%	6,3	24,7	14,2	29,8	.
Österreich	%	5,9	8,5	6,9	7,5	4,5
Jugoslawien	%	.	0,8	2,3	2,7	.
Bulgarien	%	.	0,7	1,7	3,2	.
Rumänien	%	1,2	0,4	1,6	2,0	.
Sowjetunion	%	11,8	1,7	1,4	1,8	.
Vereinigte Staaten	%	3,9	0,9	0,9	.	.
Frankreich	%	4,3	1,0	0,9	1,1	1,0
Italien	%	.	0,8	0,8	1,2	1,1
Beherbergungsbetriebe	Anzahl	2 294	2 915	2 041	2 031	.
Hotels	Anzahl	.	1 076	1 132	1 153	.
Motels	Anzahl	.	7	11	10	.
Gasthäuser	Anzahl	.	1 258	839	812	.
Erholungsheime	Anzahl	.	410	59	56	.
Sonstige	Anzahl	.	164	-	-	.
Betten in Beherbergungsbetrieben	1 000	78	137	122	93	.
Hotels	1 000	.	59	66	67	.
Motels	1 000	.	1	1	1	.
Gasthäuser	1 000	.	52	22	22	.
Erholungsheime	1 000	.	15	3	3	.
Sonstige Unterkünfte	1 000	.	10	30	-	.
Fremdenübernachtungen in Beherbergungsbetrieben	Mill.	13,2	14,5	16,2	16,9	.
Hotels	Mill.	.	10,3	11,6	12,3	.
Motels	Mill.	.	0,1	0,1	0,1	.
Gasthäuser	Mill.	.	2,8	2,6	2,6	.
Erholungsheime	Mill.	.	0,9	0,3	0,3	.
Sonstige Unterkünfte	Mill.	.	0,4	1,5	1,6	.
		1960	1965	1969	1970	1971

#### Geld und Kredit

Währung

Koruna (Kčs) Tschechoslowakische Krone = 100 Haleru (h)

Kurs New Yorker Notierung 2)	JE	DM für 1 Kčs	0,5872	0,5592	0,5117	0,5117	0,4889 <sup>b)</sup>
	JE	US-\$ für 1 Kčs	0,1398	0,1398	0,1398	0,1398	0,1398 <sup>b)</sup>
Verbrauchergeldparität der Tschechoslowakischen Krone im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema 100 Kčs = ... DM	D	DM	24,66	27,78	28,21	28,70	.
Bargeldumlauf (Noten und Münzen)		Mrd. Kčs	9,5 <sup>a)</sup>	11,7	15,2 <sup>c)</sup>	.	.
Bargeldumlauf je Einwohner		Kčs	691 <sup>a)</sup>	824 <sup>e)</sup>	1 058 <sup>c)</sup>	.	.
Bankkredite an Private 3) JE	Mill. Kčs		2 400	4 311 <sup>e)</sup>	5 774 <sup>f)</sup>	5 345 <sup>f)</sup>	1 282 <sup>f)</sup> <sup>g)</sup>
Spareinlagen	Mill. Kčs		14 372	19 513	30 507	38 318	11 259 <sup>g)</sup>

1) Nur Meldungen des Reisebüros ČEDOK. - 2) Für bestimmte Transaktionen und für Touristen gelten Sonderkurse. - 3) Staatliche Sparkassen.

a) Januar bis März 1971 = 426 680 Auslands Gäste; dar. 6,7 % aus der Bundesrepublik Deutschland, 5,3 % aus Österreich, 0,9 % aus Italien und 0,5 % aus Frankreich. - b) 30. Juni. - c) 30. Juni 1968. - d) Vgl. Fußnote c), S. 22. - e) Einschl. 1 Mill. Kčs an die Nationalausschüsse und gesellschaftlichen Organisationen. - f) Nur Kredite an die Bevölkerung. - g) Januar bis März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Öffentliche Finanzen <sup>1)</sup>							
Gesamthaushalt <sup>2)</sup>							
Einnahmen	Mill. Kčs	121 447	153 906	184 429	185 807 <sup>a)</sup>	223 046	
Einnahmen aus dem sozia- listischen Sektor	Mill. Kčs	101 765	127 473	148 112	125 916	125 681	
Steuern, Gebühren und Abgaben der Bevölkerung	Mill. Kčs	14 692	20 138	23 854	12 404	13 060	
Sonstige laufende Ein- nahmen	Mill. Kčs	4 990	6 295	11 573	1 924	2 241	
Rückflüsse an den bun- desstaatlichen Haushalt	Mill. Kčs	-	-	890	15 583	32 887	
Ausgaben	Mill. Kčs	121 447	151 393	176 942	182 743 <sup>b)</sup>	219 990	
Wirtschaftsaufwendungen	Mill. Kčs	59 832	68 413	78 122	61 591	77 872	
Kulturelle und soziale Aufwendungen	Mill. Kčs	48 774	66 068	80 403	50 416	53 602	
Verteidigung und Sicher- heit	Mill. Kčs	10 125	13 189	14 268	15 017	16 171	
Verwaltung	Mill. Kčs	2 716	3 723	4 149	2 505	2 438	
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. Kčs	-	+ 2 513	+ 7 487	+ 3 064	+ 3 056	
Haushalte der National- ausschüsse 3)							
Einnahmen	Mill. Kčs	35 492	55 448	60 503	57 437	59 697	
Eigene Einnahmen	Mill. Kčs	14 950	25 344	25 327	19 807	22 677	
Regulationseinnahmen <sup>4)</sup>	Mill. Kčs	20 542	30 104	35 176	37 630	37 020	
Ausgaben	Mill. Kčs	33 573	52 858	56 461	57 437	59 697	
Wirtschaftsaufwen- dungen	Mill. Kčs	10 320	18 366	18 451	17 601	17 007	
Kulturelle und soziale Aufwendungen	Mill. Kčs	21 825	32 488	35 877	37 780	40 690	
Verwaltung	Mill. Kčs	1 428	2 004	2 133	2 056	2 000	
		1960	1965	1967	1968	1969	
Preise und Löhne							
Preise							
Einkaufspreisindex für landwirtschaftliche Pro- dukte 5)	D	1963 = 100	97	106	121	123	128
Pflanzliche Produkte		1963 = 100	91	98	119	118	131
Tierische Produkte		1963 = 100	100	106	120	123	124
Preisindex für die Lebenshaltung	D	1963 = 100	99	102	104	105	102 <sup>c)</sup>
Ernährung		1963 = 100	98	101	102	103	100 <sup>c)</sup>
Bekleidung		1963 = 100	101	100	105	106	.
Heizung und Beleuch- tung		1963 = 100	100	100	103	103	.
Miete		1963 = 100	100	129	132	132	.
Arbeiter- und Ange- stelltenhaushalte 5) D		1963 = 100	99	102	104	105	.
Waren 6)		1963 = 100	99	101	102	103	.
Nahrungsmittel		1963 = 100	98	101	102	103	.
Industriewaren		1963 = 100	100	100	103	104	.
Dienstleistungen		1963 = 100	100	107	113	115	.
Genossenschafts- bauern-Haushalte 5) D		1963 = 100	99	101	103	104	.
Waren 6)		1963 = 100	99	101	102	104	.
Nahrungsmittel		1963 = 100	98	101	101	103	.
Industriewaren		1963 = 100	99	100	103	104	.
Dienstleistungen		1963 = 100	100	101	110	111	.

1) Die Haushaltsjahre entsprechen Kalenderjahren, ab 1970: Voranschläge. - 2) Bundesstaatlicher Haushalt, tschechischer und slowakischer Haushalt sowie die Haushalte der Nationalausschüsse nachgeordneter Gebietskörperschaften. - 3) Alle nachgeordneten Gebietskörperschaften (Kreise, Bezirke, Gemeinden). - 4) Anteil an den Staatseinnahmen und Zuweisungen aus dem Staatshaushaltsplan. - 5) Originalbasis: 1937 = 100. - 6) Einschl. Gemeinschaftsverpflegung.

a) Einschl. 45 637 Mill. Kčs Einnahmen aus der Tätigkeit der staatlichen Organisationen und von Zuschüssen aus dem slowakischen und tschechischen an den bundesstaatlichen Haushalt. - b) Einschl. 53 214 Mill. Kčs an Zuweisungen für die einzelnen Haushalte. - c) 1970. Basis 1969 = 100.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
<b>Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 1)</b>						
Rindfleisch, Lende ohne Knochen	Kčs/kg	.	35,00	40,00	40,00	40,00
Rindfleisch, Bruststück ohne Knochen	Kčs/kg	.	20,00	20,00	20,00	20,00
Schweinefleisch, Kotelett	Kčs/kg	28,00	28,00	30,00	30,00	30,00
Kalbskeule	Kčs/kg	19,00	19,00	26,00	26,00	26,00
Schinken, gekocht	Kčs/kg	60,00	70,00	70,00	70,00	70,00
Speck, geräuchert	Kčs/kg	.	32,00	29,00	29,00	29,00
Fisch, frisch 2)	Kčs/kg	11,00	11,00	15,00	14,60	15,00
Hühnereier	Kčs/St	0,90-1,50	1,30	1,30	1,30	1,30
Milch, pasteurisiert (in Flaschen)	Kčs/l	1,90-2,70	1,90	1,90-3,00	1,90-3,00	1,90-3,00
Käse, Vollfett-	Kčs/kg	.	22,00	22,00	22,00	22,00
Butter	Kčs/kg	38,00	38,00	40,00	40,00	40,00
Weißbrot	Kčs/kg	2,60 <sup>a)</sup>	3,60	3,60	3,60	3,60
Weizenmehl	Kčs/kg	3,20-3,80	3,20-3,80	3,20-3,80	3,20-3,80	3,20-3,80
Kartoffeln	Kčs/kg	0,62	0,80	0,70	0,70	0,70
Zwiebeln	Kčs/kg	.	3,00	3,40	3,50	3,50
Apfel	Kčs/kg	.	6,03	3,80	3,70	3,90
Apfelsinen	Kčs/kg	.	16,00	14,00	14,00	14,00
Zucker, weiß, granuliert	Kčs/kg	9,00	8,40	7,30	7,30	7,30
Salz	Kčs/kg	.	1,80	1,80	1,80	1,80
Bohnenkaffee, rein, geröstet	Kčs/kg	190,00	180,00	160,00	160,00	160,00
Tee	Kčs/kg	170,00	170,00	190,00	190,00	190,00
Flaschenbier	Kčs/l	2,40	1,60-280	3,40	3,40	3,40
Zigaretten <sup>3)</sup>	Kčs/20 St	3,20	3,20	3,20	3,20 <sup>b)</sup>	3,20
Anzugstoff <sup>3)</sup>	Kčs/m	350,00	350,00	352,00	352,00 <sup>b)</sup>	.
Damenschuhe mit Leder- sohle	Kčs/P	90,00	130,00	148,00	166,00 <sup>b)</sup>	.
Rundfunkempfangsgeräte, mittelgroß	Kčs/St	1 200,00	1 150,00	1 150,00	1 175,00 <sup>b)</sup>	.
Fernsehempfangsgeräte	Kčs/St	3 500,00	3 800,00	3 950,00	3 950,00 <sup>b)</sup>	.
Seife	Kčs/100 g	0,72	0,72	0,76	0,76	0,76
Brennholz	Kčs/dz	.	31,00	31,00	37,00	35,00
Haushaltskohle, 1. Qualität	Kčs/dz	.	17,60	17,20	17,20	17,00
Elektrischer Strom	Kčs/kWh	0,70	0,70	0,70	0,70	.
		1960	1965	1967	1968	1969
<b>Löhne</b>						
Durchschnittliche Monats- löhne der Arbeiter	Kčs	1 406	1 529	1 609	1 712	1 818
nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen						
Energiewirtschaft	Kčs	1 620	1 745	1 833	1 952	2 050
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Kčs	1 993	2 137	2 265	2 424	2 572
Metallerzeugung						
Schwarzmetalle	Kčs	1 725	1 862	1 958	2 047	2 147
Buntmetalle	Kčs	1 574	1 689	1 746	1 867	1 957
Maschinen- und Metall- industrie	Kčs	1 437	1 568	1 649	1 734	1 831
Chemische Industrie	Kčs	1 378	1 516	1 610	1 698	1 797
Baustoffindustrie	Kčs	1 480	1 610	1 705	1 808	1 941
Holzindustrie	Kčs	1 263	1 357	1 450	1 562	1 691
Zellstoff- und Papier- industrie	Kčs	1 292	1 379	1 466	1 564	1 671
Glas-, Keramik- und Porzellanindustrie	Kčs	1 230	1 314	1 381	1 498	1 607
Textilindustrie	Kčs	1 072	1 158	1 232	1 335	1 431
Bekleidungsindustrie	Kčs	1 005	1 121	1 164	1 264	1 380
Leder-, Schuh- und Pelzindustrie	Kčs	1 190	1 301	1 380	1 483	1 622
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	Kčs	1 268	1 354	1 426	1 602	1 699
Nahrungs- und Genuß- mittelindustrie	Kčs	1 274	1 363	1 446	1 634	1 749

1) 1960: April; ab 1965: Oktober; 1969 in Prag. - 2) Karpfen. - 3) Wolle, 140 cm breit.

a) Mischbrot. - b) Landesmittel.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Durchschnittliche Monatslöhne im sozialistischen Sektor 1)	Kčs	1 349	1 463	1 618	1 750	1 880
Bereiche der materiellen Produktion	Kčs	1 373	1 503	1 649	1 779	1 899
darunter:						
Landwirtschaft	Kčs	1 106	1 295	1 483	1 647	1 788
Forstwirtschaft	Kčs	1 263	1 440	1 520	1 671	1 798
Industrie	Kčs	1 429	1 546	1 680	1 788	1 897
Bauwesen	Kčs	1 517	1 692	1 870	1 989	2 117
Verkehrswesen	Kčs	1 471	1 631	1 776	2 039	2 257
Post- und Fernmelde- wesen	Kčs	1 191	1 284	1 387	1 551	1 701
Handel und Gemein- schaftsverpflegung	Kčs	1 089	1 221	1 346	1 537	1 644
Bereiche außerhalb der materiellen Produktion	Kčs	1 252	1 329	1 517	1 656	1 820
darunter:						
Gesundheitswesen und soziale Fürsorge	Kčs	1 146	1 165	1 402	1 511	1 730
Schulwesen, Kultur, Volksbildung und Körpererziehung	Kčs	1 226	1 282	1 529	1 664	1 808
Wissenschaft und For- schung	Kčs	1 538	1 740	1 885	1 992	2 125
Kommunale Dienstlei- stungen	Kčs	1 044	1 068	1 201	1 334	1 436
Wohnungswirtschaft	Kčs	768	913	1 093	1 110	1 205
Verkehrswesen	Kčs	1 435	1 579	1 721	1 949	2 148
Post- und Fernmelde- wesen	Kčs	1 191	1 284	1 387	1 551	1 701
Verwaltung und Rechts- wesen	Kčs	1 371	1 525	1 685	1 860	2 054
		1960	1965	1967	1969	1970
Durchschnittliche Brutto- stundenverdienste der Arbeiter nach ausgewähl- ten Wirtschaftszweigen und Berufen 2)						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	Kčs	8,74 <sup>a)</sup>	7,89	.	11,82	.
Bergbau						
Hauer untertage	Kčs	15,98 <sup>b)</sup>	15,86	.	23,60	.
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindu- strie						
Bäcker	Kčs	7,80 <sup>b)</sup>	7,21	.	14,58	.
Textilindustrie						
Spinner männlich	Kčs	7,16 <sup>a)</sup>	6,97	.	11,21	.
weiblich	Kčs	6,04 <sup>a)</sup>	6,61	.	9,47	.
Weber	Kčs	5,98 <sup>a)</sup>	6,27	.	9,40	.
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäherin	Kčs	5,17 <sup>a)</sup>	5,34	.	7,76	.
Möbelindustrie						
Tischler	Kčs	7,17 <sup>b)</sup>	7,40	.	10,82	.
Polsterer	Kčs	6,33 <sup>a)</sup>	6,73	.	9,53	.
Druckgewerbe						
Handsetzer	Kčs	8,57 <sup>a)</sup>	9,04	.	14,37	.
Maschinensetzer	Kčs	10,78 <sup>a)</sup>	10,52	.	16,27	.
Eisenschaffende Indu- strie						
Schmelzer	Kčs	12,26 <sup>b)</sup>	12,84	.	16,40	.
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur	Kčs	8,50 <sup>a)</sup>	8,33	.	12,57	.
Bank- und Kernformer	Kčs	10,29 <sup>b)</sup>	10,83	.	15,11	.
Fahrzeugbau 3)						
Mechaniker	Kčs	8,56 <sup>a)</sup>	8,29	.	11,53	.
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	Kčs	7,68	8,57	.	12,47	.
Zementierer	Kčs	7,32	8,41	.	12,80	.
Zimmermann	Kčs	8,19	9,24	.	14,51	.
Rohrleger und -installateur	Kčs	7,47	8,39	.	12,45	.

1) Ohne Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften (LPG) und ohne Lehrlinge. - 2) Oktober. 1969 in Prag (berechnet auf der Basis von Monatsverdiensten). - 3) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten.

a) Errechnet aus Monatsverdiensten unter Zugrundelegung einer 45-stündigen Arbeitswoche. - b) Oktober 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1969	1970
<b>Verkehr</b>						
Eisenbahnen						
Streckenarbeiter	Köa	.	7,24	.	11,21	.
Straßenbahn- und Omnibusverkehr						
Fahrer	Köa	.	8,16	.	14,34	.
Schaffner	Köa	.	5,92	.	12,08	.
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagen-fahrer 1)	Köa	.	7,15	.	12,45	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Durchschnittlich geleistete Wochenarbeitsstunden der Arbeiter im sozialistischen Sektor <sup>2)</sup>	Std	47,7	46,4	45,2	44,5	43,8 <sup>a)</sup>
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen						
Nahrungsmittelindustrie 3)	Std	.	49,1	47,9	47,3	46,2
Textilindustrie	Std	.	44,4	43,5	42,7	42,0
Bekleidungs- und Schuhindustrie	Std	.	43,7	42,3	41,6	41,2
Holzindustrie 4)	Std	.	46,3	45,2	44,4	43,6
Papierindustrie	Std	.	46,2	44,8	44,4	44,2
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen 5)	Std	.	45,9	45,3	44,5	43,5
Lederindustrie	Std	.	45,0	45,7	44,9	42,3
Gummiverarbeitung	Std	.	45,1	43,6	43,2	42,8
Chemische Industrie	Std	.	46,2	44,0	43,6	42,8
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	Std	.	45,4	44,4	44,0	42,8
Verarbeitung von Steinen und Erden	Std	.	46,8	45,3	44,8	44,1
Eisen- und Metall-erzeugung	Std	.	46,1	44,3	43,9	43,1
EBM-Waren-Industrie 6)	Std	.	47,1	46,0	45,0	44,3
Sonstige verarbeitende Industrie 7)	Std	.	46,3	45,0	44,3	43,4
<b>Sozialprodukt</b>						
Nettoprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen insgesamt	Mrd. Köa	173,6	191,3	234,1	257,8	296,2
je Einwohner	Köa	12 261	13 434	16 365	17 950	20 544
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 2,4	+ 10,2	+ 22,4	+ 10,1	+ 14,9
je Einwohner	%	+ 1,7	+ 9,6	+ 21,8	+ 9,7	+ 14,5
in Preisen vom 1. 1. 1967 insgesamt	Mrd. Köa	178,5 <sup>b)</sup>	221,5	231,0	249,6	272,0
je Einwohner	Köa	12 607	15 555	16 148	17 379	18 865
Veränderung gegenüber dem Vorjahr insgesamt	%	+ 3,4	.	+ 4,3	+ 8,1	+ 9,0
je Einwohner	%	+ 2,7	.	+ 3,8	+ 7,6	+ 8,6
Verwendung des Nettoprodukts zu Marktpreisen	Mrd. Köa	173,6	191,3	234,1	257,8	296,2
davon:						
Individueller Verbrauch	%	68,7	65,3	56,2	57,4	55,5
Kollektiver Verbrauch	%	20,2	19,1	18,1	17,9	16,8
Netto-Anlageinvestitionen	%	9,0	8,9	16,6	18,0	20,4
Vorratsveränderung	%	- 0,1	3,9	5,0	4,7	4,8
Saldo d. Aus- u. Einfuhr von Waren und produktiven Dienstleistungen	%	0,1	0,1	2,3	0,6	1,2
Statistische Differenz	%	2,1	2,7	1,6	1,3	1,3

1) Lkw unter 2 t. - 2) Einschl. Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden. - 3) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie. - 4) Einschl. Möbelindustrie. - 5) Ohne Schuhindustrie. - 6) Einschl. Maschinenbau, elektrotechnischer Industrie und Fahrzeugbau. - 7) Einschl. Energiewirtschaft.

a) 2. Quartal 1970: 43,3 Std. - b) In Preisen vom 24. April 1960.

## W i r t s c h a f t s p l a n u n g

Grundlage der Entwicklung der Volkswirtschaft bildet das sozialistische Wirtschaftssystem. Nahezu alle Produktionsmittel befinden sich in Staats- oder Genossenschaftseigentum. Zur wirtschaftlichen Entwicklung werden Fünfjahres- und Operativpläne aufgestellt, daneben werden 10 bis 15 Jahre umfassende Perspektivpläne für einzelne Wirtschaftsbereiche und -zweige erarbeitet. Anfang 1967 wurde im Rahmen des schrittweise eingeführten "Neuen ökonomischen Modells" damit begonnen, die administrative Planung durch fiskalische und monetäre Lenkungsinstrumente zu modifizieren. Seit Einführung der föderativen Staatsform (Anfang 1969) werden jeweils ein Entwicklungsplan für die Wirtschaft der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik (Föderalplan) und je ein Wirtschaftsplan für die Tschechische und die Slowakische Sozialistische Republik aufgestellt.

Im Rahmen des abgelaufenen vierten Fünfjahresplanes (1966 bis 1970) wurden eine Reihe von Reformmaßnahmen durchgeführt. Anfang 1966 traten neue Grundsätze der Preisbildung in Kraft. Der Staat behält, hauptsächlich über die Investitionsfinanzierung, weiterhin erhebliche Eingriffsmöglichkeiten. Die künftigen Planungen werden auch von Überlegungen beeinflusst, die sich aus der Föderalisierung des Staatsaufbaus ergeben. Die Reformen müssen sich außer an der gesamtstaatlichen Wirtschaft und der RGW-Verflechtung verstärkt auch an den wirtschaftlichen Besonderheiten der beiden Teilrepubliken (ČSR und SSR) mit ihren eigenständigen Entwicklungsbedürfnissen orientieren. Infolge der wirtschaftlichen Rückschläge im Zusammenhang mit der Okkupation der ČSSR durch die Staaten des Warschauer Paktes konnten die Planziele teilweise nicht erreicht werden. Die Industrieproduktion wurde 1970 durch Schwierigkeiten bei der Versorgung mit Brennstoffen, elektrischem Strom und Material behindert; ferner erfolgte der geplante Ausbau von Industrieanlagen oft verspätet. Durch mehrere Verfassungsänderungen erhielt Ende 1970 das Bundesministerium für Planung, unter seinem früheren Namen "Staatliche Plankommission", neue übergreifende Befugnisse gegenüber den Organen der Teilrepubliken, wodurch die Kompetenzen der Zentralregierung gestärkt wurden.

Im April 1971 wurde der Entwurf der Direktiven zum 5. Fünfjahresplan (1971 bis 1975) vom 14. Parteikongreß der KPČ gebilligt. Wichtigstes wirtschaftspolitisches Ziel ist die Steigerung des Lebensstandards der Bevölkerung. Auf dem industriellen Sektor (rd. 65 Schlüsselprogramme) werden die chemische Industrie, die Elektrotechnik und der Maschinenbau mit Vorrang gefördert. Um den bestehenden technologischen Rückstand, besonders in der Schwerindustrie, aufzuholen, sollen die Kooperationsbeziehungen mit westlichen Industrieländern ebenso verstärkt werden wie die Zusammenarbeit mit den RGW-Ländern. Mit dem Bau der Erdgasleitung aus der Sowjetunion wurde im Januar 1971 begonnen. Sie soll Ende 1973 fertiggestellt werden. Bis 1975 soll der Anteil der flüssigen und gasförmigen Brennstoffe am Verbrauch auf 30 % gesteigert werden.

In der Landwirtschaft wird eine Steigerung der Hektarerträge sowie die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse angestrebt. Wichtigstes außenhandelspolitisches Ziel ist die verstärkte Beteiligung der ČSSR an der internationalen Arbeitsteilung.

Während des Planungszeitraums 1971 bis 1975 sind folgende Zuwachsraten vorgesehen (in Prozent):

Industrieproduktion	34 bis 36
Maschinenbau	45
Chemische Industrie	60
Bauwesen	38
Landwirtschaftliche Produktion	14
Produktivität (Industrie)	30 bis 32

Im Rahmen des Volkswirtschaftsplanes 1971, der den ersten Teil des Fünfjahresplanes bildet, soll das Nationaleinkommen um 5,2 % steigen. Die Entwicklung soll auf dem Zuwachs der Industrieproduktion basieren, der mit etwa 6 % angenommen wird. Die Arbeitsproduktivität in der Industrie soll um 5,7 % ansteigen, während die Erhöhung des Durchschnittslohnes nur 2,8 % betragen soll.

# Q u e l l e n h i n w e i s \*)

<u>Herausgeber oder Verfasser</u>	<u>Titel</u>
Federální statistický úřad [Statistisches Bundesamt], Praha	Statistická ročenka Československé socialistické republiky 1970
	Čísla pro každého 1971
	Statistické přehledy
	Demografie. Revue pro výzkum populačního vývoje
	Statistika. Ekonomicko-statistický časopis [früher u. d. T. Statistické zprávy]
	25 let Československa. Statisticko-ekonomický přehled vývoje socialistického Československa v letech 1945 - 1970
Federální statistický úřad, Český statistický úřad, Slovenský statistický úřad, Praha	Ekonomický vývoj 1969 ČSSR, ČSR, SSR, Kraje, Okresy [Wirtschaftliche Entwicklung]
—, Institut demografie	Demosta. Bulletin pro demografii a statistiku
Research Institute of Economic Planning, Prague	Bulletin
Státní plánovací komise; Nakladatelství Orbis, Praha	Plánované hospodářství (Planned Economy)
Orbis, Prag	Statistische Übersicht 1970 (Statistical Abstract)
Pragopress Features, Prag	Tschechoslowakei. Jahrbuch 1967
Tschechoslowakische Handelskammer, Prag	Jahrbuch des Außenhandels der Tschecho- slowakei 1970
	Außenhandel der Tschechoslowakei
Czechoslovak Academy of Sciences, Prague	Czechoslovak Economic Papers
	Economic Growth in Czechoslovakia, 1969
Československá akademie věd a Ústřední správa geodézie a kartografie, Praha	Atlas Československé socialistické republiky, 1966
Zentralrat der Gewerkschaften im Verlag der Revolutionären Gewerkschaftsbewegung, Prag	Prager Volkszeitung
M. Blažek	Ökonomische Geographie der Tschecho- slowakischen Republik, 1959

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.